

# DIE FREUDE DES LEIDENS

MARK MOROZOV

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Katharina Koch

## INHALT

Vorwort	3
Einleitung	5
1. Die Realität des christlichen Lebens	6
2. Der Sinn von Leiden	15
3. Geläutert durch Feuer	23
4. Die Leiden von Christus	30
5. Die Folgen	37
Über den Dienst	43
Unsere Vision	44
Zitate	46

## VORWORT

Leiden beinhaltet eine einzigartige Verantwortung im Leben eines an Jesus glaubenden Menschen. Jesus ist unser Vorbild. Jesus ist Gottes Plan für unser Leben.

Alle von uns, die Ihn lieben, werden gegenwärtig Seinem Abbild angeglichen und Leiden ist eines der wunderbaren Werkzeuge, die Gott benutzt, um kraftvolle Menschen aufzurichten, die auf der Erde Seinem Sohn ähnlich sind.

Jesus formulierte es treffend: „Der Sohn des Menschen muß viel leiden“ (Lukas 9:22).

Der Autor des Hebräerbriefes gibt uns ein tiefes Verständnis über Jesus, dadurch dass gesagt wird: „Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden um seiner Gottesfurcht willen. Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt“ (Hebräer 5, 7-8).

Lasst uns diesen Weg betrachten. Wenn Jesus unser Blueprint und Gottes Ziel ist, unser Wesen in Sein Abbild anzugleichen, Er viele Dinge erleiden musste und Gott diese vielen Dinge gebrauchte, um Seine Zwecke auszuführen und zu perfektionieren, dann können wir sicher sein, dass Leiden ein wertvoller Teil unserer Erlebnisse sein wird, während wir Tage haben, die im Fleisch gelebt werden.

Paulus formulierte es treffend, als er aus seinem eigenen Herzen und Leben sprach: „Ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden“ (Philipper 3:10). Hier gibt Paulus uns Einsicht in die schöne Wirklichkeit, dass es eine Gemeinschaft mit Jesus gibt, die durch Leiden erkannt werden kann. Und in einigen Fällen gibt es eine Gemeinschaft mit Jesus, die nur durch Leiden erfahren wird.

Leiden hat etwas Wunderbares, das Gottes Wunsch dient, uns von dem selbstabhängigen Leben zu befreien, das viele zu oft leben. Die Kraft unserer eigenen Wünsche und Wege ist manchmal zu stark. Wir sind kompetent geworden bei der Bereitstellung aller richtigen Äußerlichkeiten, um so auszusehen und zu klingen, als wären wir wirklich abhängig von Gott, obwohl wir in Wirklichkeit nichts getan haben, außer unsere eigene Religiosität zu perfektionieren, welche alle richtigen Bilder und Filter hat, doch von einer Selbstliebe und dem Wunsch, alle unsere eigenen Ansprüche zu befriedigen, kommt.

Hier wird die Betrachtung von Jesus und Seinem Leiden übergeordnet. Der Psalmist schreibt prophetisch: „deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich“ (Psalm 40,9). Die Möglichkeit, inmitten von Schwierigkeiten Freude zu haben, ist real. Die Fähigkeit, Frieden zu haben, der allen Verstand übersteigt, ist real. (Philipper 4,7) Die Möglichkeit Freude zu erleben, wenn es Schmerz, Tragödie und Trauer gibt, ist erfahrbar. Ob durch Beschneidung oder Verfolgung — Seine Freude kann in unserem Leben völlig werden. (Johannes 15,11)

Jesus liebende Menschen, hört dies deutlich – ihr könnt versuchen, den Rest eures Lebens damit zu verbringen, Leiden zu vermeiden. Aber wenn du diesen Weg wählst, wirst du dich vielleicht auch in Momenten wiederfinden, die den Willen Gottes direkt vermeiden.

Paulus spricht im Römerbrief laut und deutlich zu unseren Herzen und sagt: "Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden.“ (Römer 8:17)

Jesus ist der leidende Knecht, der für immer verherrlicht worden ist. Gelobt sei Gott! Durch Leiden bringen auch wir Gott Herrlichkeit, der alle Dinge zum Besten dienen lässt, denen, die Ihn lieben und nach Seinem Vorsatz berufen sind. (Römer 8:28)

Ich glaube, was Mark für uns geschrieben hat und dir auf den folgenden Seiten begegnen wird, eine Injektion des Lebens und der Perspektive für diejenigen von uns ist, die Ihn lieben, so dass wir treu für den Herrn leben und alles sein können, was Er sich für unser Leben erträumt hat. Wir wollen Jesus gefallen und dieses Buch trägt dazu bei, indem es dir hilft, die richtige Perspektive über einige der schwierigsten Momente und Zeiten zu bekommen, was das Leben zu bieten hat.

Jesus ist eines Volkes würdig, das Ihn wirklich liebt. Und es gibt keinen besseren Weg „Ich liebe dich“ zu sagen, als dein Leben zu opfern. Mögest du dein Leben für den König hingeben und mit Seiner Auferstehungskraft überfließend gefüllt sein, die in dir wirkt, während du Freude im Leiden findest!

—MICHAEL DOW  
Gründer & Direktor, *Burning Ones*

# EINLEITUNG

Als ich anfing dieses Buch zu schreiben, wusste ich wenig davon, in was ich hineintreten würde. Ich wusste, dass der Herr mich vor über eineinhalb Jahren berufen hatte, zu schreiben. Der Gedanke daran wollte meinen Verstand nicht verlassen. Ich wusste, es gibt ein paar sehr gute Bücher über Leiden, also verstand ich nicht, warum ich über dieses Thema schreiben sollte. Erst als ich das letzte Kapitel verfasst hatte, konnte ich realisieren, wie perfekt Gottes Zeitplan ist.

Während ich dabei bin, dieses Buch fertig zu schreiben, ist die Welt zum Stillstand gekommen - die Erde wurde, wie es genannt wird, von einer *Pandemie* getroffen und jede Nation hat ihre Grenzen geschlossen. Es hat vielleicht dein zu Hause noch nicht erreicht, aber es wird. Ich erinnere mich, dass ich eines Tages im KFC war und eine Kassiererin gefragt habe, was sie über diese gesamte Pandemie denkt. Sie antwortete: „Es hat mich bis jetzt noch nicht getroffen.“ Was werden wir tun, wenn es Menschen trifft? Viele werden ihre Arbeit verlieren, Häuser werden abgeschottet, Autos werden stillgelegt und viele werden in eine Zeit von Aufruhr, Schmerz und Leiden kommen. Was tut man inmitten all diesem? Was nun? Viele fragen, ob dies das Ende ist, aber ich glaube es ist erst der Anfang. Je näher wir den letzten Tagen kommen, umso mehr wird während unserer Lebzeiten in Erfüllung gehen, was man in dem Buch der Offenbarung, in der Bibel, lesen kann. Ich kann nun sehen, dass es das perfekte Buch für die genau passende Zeit ist. Wie wenig wusste ich, dass alles in Gottes timing war. Viele Male spürte ich das erfüllt sein des Heiligen Geistes – ein Einatmen Seiner Gegenwart - wenn ich die Bibel öffnete und las und zu schreiben begann. Ich bete und glaube, dass du, während du diese Seiten öffnest und durch das Buch reist, gesegnet wirst mit dem Besuch Seiner Gegenwart, dem Besuch Seines Trostes und dem Besuch Seiner Freude. Es gibt viele theologische Bücher über das Leiden, welche auf viele Fragen schauen. Ist Leiden von dem Herrn oder von dem Feind? Warum erlaubt Gott Leiden? Wenn es nicht von Ihm ist, warum würde Gott Leiden erlauben, wenn Er gut wäre? Warum starb ein Verwandter? Warum hat eine Tragödie mein Leben getroffen? Warum diese finanziellen Probleme? War der Corona Virus von Gott? War es Gottes Gericht, dass die Erde mit COVID-19 getroffen wurde? Ich bin sicher viele dieser Fragen bewegen sich in deinem Kopf und ich glaube, dass es Antworten für alle diese Fragen gibt. Aber dies ist kein theologisches Buch, welches dir alle Antworten auf das Leid in deinem Leben geben kann. Stattdessen ist es ein Buch, das auf die Freude zeigen möchte, die du inmitten deines Leidens haben kannst. Jesus selbst hat gesagt, dass du Leiden erleben wirst. Aber Er wird dich nicht alleine lassen. Er wird mit dir durch alles gehen, weil Er alles überwunden hat. Während du dieses Buch liest, liegt es mir auf dem Herzen, dir zu helfen, dass du die Freude erlebst, die Jesus gibt und den Trost, den Er anbietet, um dich durch diese Zeit deines Lebens zu führen. Er hat Trost und Freude in unserem Leiden versprochen, wenn wir es von Ihm annehmen. Während du dieses Buch liest, bete ich, dass du die Offenbarung empfangst, warum du Freude in all dem haben kannst. Als ich das Buch für die letzten eineinhalb Jahre geschrieben habe, hat der Herr mich durch eine Zeit von Leiden geführt, über die ich bis jetzt nicht reden konnte. Aber inmitten dieser Zeit habe ich eine Freude gefunden, die nur vom Herrn kommt, nur durch den Trost Seines Heiligen Geistes, nur durch die manifeste Gegenwart von Jesus. Ich glaube an eine Salbung der Freude inmitten deiner Probleme. Ich glaube an eine Veränderung in deiner Zeit und dass du, während du diese Seiten liest, anfängst Begegnungen mit Gott zu haben, in scheinbar zufälligen Momenten während deines Leidens.

Möge der Name des Herrn Jesus Christus durch dieses Buch erhöht werden!

## 1

---

# DIE REALITÄT DES CHRISTLICHEN LEBENS

HIER begann die Reise.

Ich saß in einem Krankenhausbett, was sich anfühlte, wie mitten im Nirgendwo, als mir plötzlich die Wahrheit bewusst wurde, dass das Leben viel kürzer ist als ich realisiert hatte.

Ich begann zu erkennen, dass es zu dem, was wir *Leben* nennen, einen größeren Sinn geben musste, besonders weil Gott zuließ dass ich durch den Schmerz ging, den ich erlebte.

Ich liebte Gott und wusste, dass Er mich dort hin gesandt hatte, aber es war schwer für mich zu verstehen, weshalb ich diese Art von Schmerzen durchleiden musste, da ich Ihn als einen vollkommenen, liebenden Vater kannte, Einer der mich beschützte. Ich war wirklich sprachlos. Es fühlte sich an, als würde alles was ich wusste, erschüttert werden. Aber inmitten von allem, war ich in der Lage an dem festzuhalten, was ich mit Sicherheit glaubte: Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.<sup>1</sup>

Ich hatte niemals geplant nach Indien zu reisen, aber in meinem Herzen fühlte ich einen Drang mich auf diese Mission zu begeben. Es war nicht wirklich wichtig wohin ich ging; ich wusste nur, dass Gott mich berief zu *gehen* und das Evangelium zu predigen. Also sprach ich mit meinen Gemeindeleitern und fragte, ob es Möglichkeiten in näherer Zukunft gäbe, um in die Übersee Mission zu gehen und sie schlugen vor, dass ich mit einem Team nach Indien reisen könnte. Sofort stimmte ich zu.

Ein paar Wochen später war ich mit großer Erwartung im Flugzeug auf dem Weg nach Bangalore. Während diesem Trip reiste unser Team an verschiedene Orte, an denen wir das Evangelium predigten und den lokalen Gemeinden halfen und sie stärkten, im Zusammenhang mit organisierten Straßeneinsätzen. Es war ein unglaubliches Erlebnis und Gott wirkte mächtig durch das Team. Aber für mich kam plötzlich ein Wendepunkt: Ich wurde zwei Wochen vor unserem Rückflug mit Dengue-Fieber krank. In einem kleinen Dorf wurde ich in ein katholisches Krankenhaus eingeliefert und hatte mich seit über einer Woche nicht gut gefühlt. Der Schmerz war schlimmer, als ich es beschreiben konnte und ich fühlte mich kränker als jemals zuvor. Ich hatte bereits Erfahrung mit Krankheit, aber das war weitaus schlimmer als alles, was ich erlebt hatte. Es fühlte sich an, als würden Mosquitos meinen Körper essen, als wären meine Füße und Hände unter einer heißen Flamme und als ob mein Kopf von einem Baseball geschlagen wurde. Ich hatte sehr starke Nervenschmerzen und mein Magen...oh boy, mein Magen!

Ich erinnere mich, wie ich an einem Morgen ca. 2:30 Uhr bei den Treppenhäusern auf der Seite des Krankenhauses gelaufen bin. Weil meine Hände sich anfühlten als wären sie unter Feuer, hielt ich mich an dem Metallgeländer fest, um meine Hände zu kühlen. Mit Tränen, die mein Gesicht herunterliefen, schrie ich zu Gott: „Warum?! Warum?!“

Er sprach in einer ruhigen und sanften Stimme zu mir: „Du wolltest, dass Ich dich gebrauche; Ich muss dich dafür bereit machen.“

„Warum muss es so hart sein?“ fragte ich.

Er antwortete: „Durch das Feuer kann ich dich formen und verändern.“

Er sagte nicht, dass Er die Krankheit verursacht hatte - Ich glaube, dass Krankheit vom Feind kommt- aber dass Er dabei war das Leiden zu benutzen, um mich auf die vorliegende Zukunft vorzubereiten. In dem Moment erinnerte ich mich an alle Gebete, die ich vor Kurzem vor den Herrn gebracht hatte. Ich dachte an ein Ereignis vor zwei Jahren, als ich in der Nähe meines Zuhauses betete. Die Lichter begannen auszugehen und ich war der Einzige, der noch im Park war. *Ich bete nur noch ein paar weitere Minuten*, dachte ich. Während ich auf die Knie ging, schrie ich zu dem Herrn: „Gebrauche mich Herr, ich weiß, dass ich nicht in der Lage dazu bin, aber Du bist es. Beende mein Leben, wenn du es nicht gebrauchen wirst.“ Wie wenig wusste ich, wofür ich mich eingeschrieben hatte.

Wenige Minuten später, während ich immer noch betete, schaute ich hoch und sah zwei maskentragende Männer, welche aus dem Wald auf mich zukamen. Sie liefen direkt in meine Richtung. Hinter mir war ein See und noch mehr Wald. Der Geist der Angst überkam mich. Ich fühlte mich, als müsste ich rennen, aber mein Auto war auf der anderen Seite von diesen zwei Männern. Also hatte ich zwei Möglichkeiten: rennen und schreien oder mich behaupten und auf den Herrn vertrauen als meine Zuflucht in Zeiten der Not. Ich begann Lobpreis zu machen und in Sprachen zu beten, während ich mit der Angst kämpfte, betete ich beständig im Geist. Ich schaute auf und sah wie diese zwei Männer, mit ihren Köpfen und Gesichtern maskiert, sich immer noch näherten. Ich erinnerte mich, was ich gerade erst zum Herrn gesagt hatte, darüber dass er mein Leben nehmen könnte, daher dachte ich: *Das war es.*

Ich betete in Sprachen und wusste, dass die Bibel sagt, wenn wir im Geist beten, stärken wir uns selbst. Während ich dies tat, begann ich mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden, während mir klar war, dass ich nicht durch mich aus dieser Situation herauskommen konnte.

Die Männer näherten sich mir und liefen direkt an mir vorbei, als ob ich komplett aus der Sicht verschwunden wäre. Während sie sich mehr und mehr entfernten, stand ich auf und ging zurück zu meinem Auto und betete den Herrn an. Sobald ich im Auto war, nahm ich meine Bibel, öffnete sie und sah Jesaja 51,12 hervorgehoben vor mir. Ich begann zu lesen, als würde Gott Selbst zu mir sprechen:

“Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist aber du, daß du dich vor dem sterblichen Menschen fürchtest, vor dem Menschenkind, das wie Gras dahingegeben wird, und daß du den Herrn vergißt, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet hat? Und allezeit, den ganzen Tag, fürchtest du dich vor dem Grimm des Bedrückers, wenn er sich rüstet, um zu verderben. Wo ist denn nun der Grimm des Bedrückers? Der in Ketten Gekrümmte wird schnell losgemacht, damit er nicht umkommt in der Grube, noch an Brot Mangel leidet.

Ich bin ja der Herr, dein Gott, der das Meer aufwühlt, daß seine Wellen brausen: Herr der Heerscharen ist sein Name. Ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich mit dem Schatten meiner Hand bedeckt, um den Himmel auszuspannen und die Erde zu gründen und zu Zion zu sagen: Du bist mein Volk!“

JESAJA 51,12-16

„Ich bin derjenige der dich tröstet,“, sagte Er zu mir. „Wer bist du, dass du diese Menschen fürchtest, die wie Gras sind?“ Ich bin der Herr dein Gott, dein Schöpfer, der die Erde gemacht hat und über der Erde ist.“ Diese lebhaftere Erinnerung kam zu mir zurück, als ich mit entsetzlichen Schmerzen an der Krankenhaustreppe in Indien stand. In meinem Leiden erinnerte ich mich, dass mein Gott über allem ist! Kurz danach sprach Er etwas zu mir, dass mein Leben für immer veränderte:

„Mark, du wirst geheilt sein. Wenn du nach Hause gehst, möchte ich nicht, dass du zu deinem Job und Lebensstil zurückkehrst, den du vorher hattest.“

„Was soll ich tun?“ fragte ich Ihn.

„Suche mein Angesicht.“

Einen oder zwei Tage später erhielt ich einen Anruf von einem Mann in Afrika, der prophezeite, dass ich geheilt werden würde und bestätigte, was Gott zu mir gesprochen hatte. Ich empfing dieses Wort im Glauben und vertraute Gott wegen meiner Heilung. Nicht lange danach holte mich unser Hauptkontakt des Teams auf dem Trip, Pastor Morris ab und fuhr mich zu einem besseren Krankenhaus in der Stadt Bangalore. Als ich dort ankam wurde ich von verschiedenen Doktoren betreut, welche versuchten Nadeln in meine Venen zu legen, um Flüssigkeit durch meinen Körper zu pumpen, da ich durch das Dengue Fieber sehr dehydriert war. Sie hatten Probleme meine Venen zu finden, also begannen sie mit den Nadeln an meiner Haut herumzustochern. Ich kann die Schmerzen nicht beschreiben, durch die ich ging. Währenddessen war ich mir sicher, dass wenn sich Verfolgung nach etwas anfühlt, es so sein musste! Nach einer Weile waren die Doktoren immer noch erfolglos, weil meine Handgelenke und Arme durch die vorherigen Nadeln so geschwollen waren. Zum Schluss mussten sie eine Nadel, welche für Babys genutzt wurde, durch meine Hand legen. Für mich war geplant, dass ich in ein paar Tagen zurück in die USA reisen würde, aber Pastor Morris und andere ermutigten mich länger im Krankenhaus zu bleiben und erinnerten mich, dass ich eine Versicherung hatte, welche alle medizinischen Kosten decken würde. Ehrlich gesagt wollte ich einfach nur weg von dort und zurück nach Hause, in mein gemütliches Bett, eine heiße Dusche genießen und alles, was dort jemals geschah, vergessen. Aber ich wusste auch, dass Gott mich heilen würde. Ich musste dem Team sagen: „Nein, ich werde dann nach Hause gehen, wenn ich soll.“

## ERHOLUNG & TRAINING

Am nächsten Tag kam ein junger Mann, den ich noch nie getroffen hatte und brachte für mich ein merkwürdiges Gebräu aus Papaya Blättern zum Trinken. Das war der extremste Geschmack, den ich jemals erfahren habe! Während ich meine Nase zuhielt, schüttete ich den Papayablatt-Smoothie in meinen Mund und schluckte es. Ich trank es erneut am Nachmittag und hoffte das es helfen würde, meinen Schmerz zu verringern, obwohl das Trinken vom Papaya Saft die Dinge schlimmer zu machen schien. Am nächsten Tag jedoch begann meine Thrombozytenzahl zu steigen und ich fing an mich besser zu fühlen.

Gott ist treu!

Ich erholte mich schnell, zwei Tage später wurde ich aus dem Krankenhaus entlassen und bereitete mich dann vor, zurück nach Hause zu fliegen. Da ich immer noch Probleme hatte zu laufen, wurde ich in einem Rollstuhl umhergefahren.

Am folgenden Tag war es kurz vor Abreise und bemerkenswerterweise wurde ich das erste Mal in zwei Wochen hungrig. Ich saß mit Pastor Morris und seiner Frau Oksana, das Ehepaar, dass unser Programm für den Trip organisierte, an einem Tisch, mit ein paar anderen Gästen. Alles was sie mir zu essen gaben war ein Teller mit weißem Reis, ich jedoch schaute über den Tisch und sah gegartes Hähnchen, also griff ich danach, nahm mir ein paar Stücke und warf sie mit einem Lächeln auf meinen Lippen auf meinen Teller. Pastorin Oksana nahm die Hähnchenstücke von mir weg und sagte: „Bist du verrückt?!“ Ich hatte in den vergangenen zwei Wochen nicht gegessen, daher nahm sie an, dass das Hähnchen meinen Magen durcheinanderbringen würde. Ich war ein bisschen sauer auf sie und fragte mich, welche Person mir ein Stück Hähnchen verwehren kann! Deshalb dachte ich für mich: *In ein paar Stunden werde ich zurück in den USA sein und ein fettes Steak essen können! Ja, tatsächlich, ein fettes Steak!*

Als wir am Flughafen ankamen, um aus Indien auszureisen, fühlte ich mich, als wäre ich niemals krank gewesen. Nachdem wir in den USA angekommen waren, bestellte ich mir eine kleine Pizza und aß sie (was wahrscheinlich nicht die schlaueste Idee war, wegen dem darin enthaltenen Fett und der Tatsache, dass ich erst zwei Mahlzeiten davor gegessen hatte). Ich war zufrieden und glücklich. Gott hatte mich geheilt! Die nächsten Tage entspannte ich zu Hause, schlief ungefähr 12 Stunden am Tag und ruhte mich gründlich aus.



Nachdem ich vollkommen erholt war, kam die Zeit, meine wahre Mission zu starten: mein Training zu beginnen. Ich erinnerte mich, was Gott zu mir im Treppenhaus des Krankenhauses gesprochen hatte - Ihn zu *suchen*. Also startete ich mit dem, was in Matthäus 6,33 steht: "Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!"

An erster Stelle musste ich mich dem widmen, das Königreich des Himmels zu suchen und nicht zum normalen Leben zurückzukehren, dass ich vorher gehabt hatte.

Früher hatte ich jede Woche für einen weltlichen Zweck Überstunden auf der Arbeit gemacht, was meine Zeit stahl. Mein christliches Leben war lauwarm und leblos. Ich ging zur Arbeit und zur Kirche. In der Kirche war ich ein Mitarbeiter. Ich tat alle diese „Kirchen Dinge“, die das Richtige zu der Zeit schienen. In der Kirche hatte ich ein Lächeln aufgelegt, aber zuhause war ich schrecklich. Ich betete zweimal die Woche, jedes Mal verbrachte ich 5 Minuten, Gott um Dinge zu fragen, die ich von meiner Liste abhaken konnte und dachte dass so das christliche Leben sein sollte. Ich war blind hinsichtlich der Tatsache, dass ich blind war.

Ich glaube der schlimmste Ort, an dem man sein kann, ist inmitten eines Problems, ohne dass du weißt, dass es ein Problem gibt. Es ist immer leicht, ein Loch an einem Boot zu reparieren, wenn es klein ist, aber je länger du es offenlässt, desto mehr Wasser wird fortschreitend durch das Loch fließen, bis es größer und größer wird und schließlich wie die Titanic sinkt. Ich war undicht und wusste es nicht. Ich spielte das „Kirchen“ Spiel.

Aber nun hatte ich einen Auftrag von Gott. *Suche mein Angesicht*. Und als ich es tat, begannen diese weltlichen Haltungen und Verhaltensweisen zu verblassen, ersetzt vom Feuer der Intimität mit Jesus. Ich begann das zu tun, wofür wir alle berufen sind: zu den Füßen von Jesus zu sitzen, in inniger Beziehung mit Ihm zu wachsen und den Preis zu verstehen, den Er für uns gezahlt hat. Als ich anfing, Ihn mehr zu kennen, begann ich auch, mich selbst und meinen Sinn auf der Erde kennenzulernen. Wahre Identität fing an sich in meinem Leben zu manifestieren und Dinge veränderten sich langsam. Mein alter Chef, der mein Bruder war, bot mir meinen alten Job mit fünfzig Prozent zusätzlich an, von dem was ich zuvor verdient hatte - ein Deal, den keine vernünftige Person ablehnen würde. Ich hatte sein Geschäft verwaltet und war für ein Team von dreizehn Angestellten verantwortlich gewesen; er hatte ein neues Geschäft angefangen und wollte mir die volle Kontrolle überreichen. Ich tat auch Nebenjobs durch den Verkauf von Autos, wie die meisten Russen. Aber ich wusste, was passieren würde, wenn ich zurück in diesen Job gehen würde, ich würde zu meinem alten ich gelockt werden, zu meinem alten lauwarmen Lebensstil. Einige sind berufen, die Arbeitswelt zu beeinflussen, aber tief in mir wusste ich, dass es für mich etwas anderes gab und wenn ich zurückkehren würde, wäre ich nicht in der vollen Bestimmung und dem Willen des Vaters. Also sagte ich ihm, dass es mir leidtut und das Gott mir eine größere Bestimmung und eine höhere Berufung gegeben hatte und ich dem folgen wollte.

## VISION & BERUFUNG

In diesem neuen Zeitabschnitt wurde mir die Berufung bewusst, die Gott auf mein Leben gelegt hatte. Es war nicht etwas komplett Neues, sondern wurde Jahre zuvor in mir geboren.

Ich empfing 2013 auf einer Konferenz eine Vision, in welcher ich mich selbst auf einer Bühne stehen sah mit einigen hundert Menschen vor mir. Zuerst dachte ich, dass es Stolz wäre, was mich dazu brachte, das so zu "sehen", aber tatsächlich war es ein Blick in die Zukunft, die Gott für mich hatte. Ich wusste, dass ich in der Vision war, aber ich wusste nicht, wie es möglich werden könnte - ich war kein Sprecher oder Prediger. Ich erinnere mich, als ich im College war und gefragt wurde vor fünfzehn Leuten eine Präsentation zu halten. Weil ich so eine große Angst hatte, vor der Gruppe zu sprechen, kam ich in jener Woche nicht in den Unterricht. Bei einem anderen Anlass saß ich mit einem Freund Daniel am Lagerfeuer und er fragte mich: "Mark, was ist es, was du im Leben tun möchtest?" Ich sagte, dass ich mir nicht sicher sei aber dass ich mich vor einer Menschenmenge in Übersee stehen sah.

Ein Jahr später teilte ich diese Vision mit einigen befreundeten Leitern -so dachte ich- und sie lachten mich aus.

Das verletzte mich im innersten und brachte mich in Aufruhr, hatte ich doch gerade begonnen zu glauben, dass es möglicherweise eine Vision von Gott war. Aber ich gab den Zweifeln nach, weil ich in mir niemals den Sprecher aus der Vision sah.

Ich wollte in die Geschäftswelt, das war es, was ich für mein Leben vor Augen hatte. Meine Brüder sind Geschäftsmänner, also würde ich auch einer werden. Das beinhaltet alles, wonach ich mich im Leben ausgerichtet hatte, ein Geschäftsmann zu sein und tolle Dinge zu haben. Es war mein Lebenssinn. Gelegentlich gab ich nach und nannte es meine Mission.

**„Wenn du anfängst in Ihm zu bleiben, werden deine Wünsche, die Wünsche, die Er hat.“**

Ich hatte tatsächlich ein größeres Einkommen, wie ich es jetzt habe und ich spende nun zwei bis drei Mal mehr für den Missionsbefehl als ich es damals tat. Es ist mir eine Freude, ein Segen zu sein für unsere Generation und den Missionsbefehl. Ehrlicher Weise kann ich nun sagen, dass ich lauwarm war, bevor ich nach Indien ging, aber ich dachte zu der Zeit nicht so.

Während meiner Zeit in Indien, bekam ich die Möglichkeit mein Zeugnis bei einem Evangelisationseinsatz mitzuteilen. Während ich auf der Bühne Zeugnis gab, erinnerte ich mich an die Vision, die ich zwei Jahre zuvor bekommen hatte. Das war es! Das war genau die Vision, die ich gesehen hatte. Menschen hatten die Vision ausgelacht, aber hier war ich Zeuge davon, wie es sich erfüllte. Gott ist treu, Freunde. Er möchte dir eine Vision für dein Leben geben und Er ist entschlossen, es durchzuführen. Wenn du einmal Glauben hast und Seiner Stimme gehorchst, werden die Träume, die Er in dich hineingelegt hat, erfüllt. Die Bibel sagt: „habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!“<sup>2</sup> Wenn du anfängst in Ihm zu bleiben, werden deine Wünsche, die Wünsche die Er hat. So wie das Licht scheint, wird die Dunkelheit entfernt und Motive werden sauber und rein. Er platziert *Seine* Vision in dein Herz und wenn du gehorchst, wird Er es geschehen lassen.

Was Gott in meinem Leben begann, war zu kostbar um es für weltlichen Besitz wegzugeben - Geld, Erfolg und Besitz, der einfach verbrennen wird, wie alles andere in dieser Welt. Das Leben hier auf dieser Erde ist heute hier und morgen fort. Jesus sagte: „Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte aussende!“<sup>3</sup>. Wenn Jesus während seiner Zeit auf der Erde sagte, dass die Ernte reichlich ist, wie viel mehr reichlich ist es jetzt? Gott schaut nach Menschen, in die Er seine Vision legen kann. Wirst du mit der Vision laufen, die Gott dir gegeben hat, so wie Nehemia es tat, als er nach Jerusalem zurückkehrte, um die Mauern wieder aufzubauen, unabhängig des Widerstandes dem du dich stellen müsstest? Er wartet auf dich und die Vision wird nur vollendet, wenn du in Ihm bleibst und Ihm gehorchst. Er hat einen großen Plan für dein Leben.

Es ist nicht wert diesen Plan für ein paar Münzen zu verkaufen, wie Judas es tat, als er Jesus für 30 Silbermünzen betrog. Am Ende der Tage kannst du dein Auto oder Haus nicht mit in den Himmel nehmen. Du nimmst nur dich und andere Menschen mit. Meine größte Freude, wenn ich im Himmel bin, werden nicht die Dinge sein, die ich auf der Erde getan habe; es werden die Seelen sein, die dort sind, weil Gott etwas durch mein Leben gewirkt hat. Seelen, Seelen, Errettung von Seelen – das ist die größte Freude, die jemand erfahren kann.

Jesus zu folgen ist viel mehr als vor einen Altar zu kommen. Es ist vielmehr als einfach zu sagen: „Gebrauche mich, Herr.“ Es bedeutet, dein Kreuz auf dich zu nehmen und Ihm zu folgen. Es meint, sich selbst zu verleugnen, die Kultur zu verleugnen und sogar zu manchen Zeiten die Familie zu verleugnen. Es bedeutet, dass man selbst stirbt und alles tut, was der Vater dir sagt, so wie Jesus es auch tat.

Gott nachzufolgen ist ein Leben der Hingabe. Zu manchen Zeiten ist es ein Leben von Zerbrochenheit und einige Leute werden dich missverstehen. Es bedeutet, ein Außenseiter zu sein, durch das schmale und nicht weite Tor zu gehen. Trotz all dem gibt es keinen besseren Platz, als genau dort zu sein, wo der Herr dich berufen hat. Das kann Übersee sein, in einem anderen Land, in deiner eigenen Stadt, an der Schule, an deinem Arbeitsplatz oder deiner Karriere. Ich kenne viele Leute, die als Missionare an

Arbeitsplätze, Schulen und lokale Gemeinschaften gesendet wurden. Das wichtige ist, dort zu sein, wo *Er* dich haben möchte.

Einige von uns sind kalt und passiv geworden hinsichtlich unserer Berufung.

Wir sagen, dass wir *berufen* sind finanziell zu geben und können dabei aber nicht den Zehnten an unsere lokale Gemeinde spenden. Wir sagen, dass wir als Lehrer oder Prediger *berufen* sind, haben bis jetzt aber noch nie das Evangelium weitergegeben. Wir sagen, dass wir *berufen* sind, Gott in der Geschäftswelt zu dienen aber fokussieren uns auf uns selbst, fahren teure Autos und füttern nur unser Fleisch. Gott hat so viel mehr für dich als die Routine des Berufes, der Familie und der Gemeinde-Teilnahme. Das, was du wirklich brauchst, kann nur an einem Ort gefunden werden: dem "secret place". Wenn du Zeit damit verbringst, den Herrn zu suchen, wird alles andere, was *Er* sich für dich wünscht, in Erfüllung gehen. Es fängt in Seiner Gegenwart an und es hört in Seiner Gegenwart auf.

Vielleicht teilst du das Evangelium nicht mit deinen Nachbarn, weil du Angst hast. Es ist Gottes Gegenwart, welche alle Angst verschwinden lässt. Vielleicht findest du es zu schwer mindestens den Zehnten von deinen Finanzen zu spenden. Durch Seine Gegenwart, fängst du an *Ihn* zu lieben und nicht materialistische Besitztümer oder Positionen.

Vielleicht weißt du nicht, was Sein Wille für dein Leben ist. An aller erster Stelle bist du *berufen, mit Ihm zu sein*. Ich bin davon überzeugt, dass Gott dich hierhergebracht hat, so dass du in eine tiefere Beziehung mit *Ihm* kommen kannst. Und mit „hier“ hergebracht meine ich die ganzen Seiten dieses Buches und den

**„Das was du wirklich brauchst, kann nur an einem Ort gefunden werden: dem secret place.“**

**„*Er* ist unsere überaus große Belohnung.“**

Ort and dem du jetzt gerade sitzt, während du liest. Das war der Anfang für mich.

Als ich damit begann, zu beten, zu fasten und das Angesicht Gottes zu suchen, hat *Er* den Plan, den *Er* für mein Leben hat klarer offenbart. Und im "secret place" fing ich an, *Ihn* tiefer

zu kennen, Gott der mit mir durch die guten und schlechten Zeiten ging, während ich diesen Plan lebte. Der Weg, der vor uns liegt, ist nicht leicht – *Er* hat uns niemals ein reibungsloses Leben versprochen - aber es wird am Ende der Tage alles wert gewesen sein. Ich hätte das Leiden vermeiden können, indem ich ein gemütliches, erfolgreiches Leben wähle, aber ich hätte *Ihn* verfehlt. Und *Er* ist unser sehr großer Lohn.<sup>4</sup>

## EIN MANN GOTTES

Gott ruft uns nicht auf einen einfachen Weg. Manchmal sind es die Menschen, welche die großartigste Berufung zu haben scheinen, die auch die meisten Leiden durchleben. Die Bibel ist voller Erlebnisse von Männern und Frauen Gottes, die großes erreichten und dabei großes durchlitten. Es gibt einen Feind, der nicht glücklich mit dir ist, dass du seinen Besitz nimmst und Menschen zum Kreuz führst. *Das geistliche ist realer als das natürliche, was wir heute sehen.*

Der Apostel Paulus war einer derjenigen der für das Evangelium litt. Wir kennen Paulus als den Mann, der viele Wunder, Heilungen und Bekehrungen sah, aber er war auch ein Mann der Leiden. Vor seiner Umwandlung war er der Grund warum viele Christen wegen ihrem Glauben an Jesus verfolgt oder getötet wurden.

Die Bibel sagt, Paulus (auch Saulus genannt) "aber verwüstete die Gemeinde, drang überall in die Häuser ein, schleppte Männer und Frauen fort und brachte sie ins Gefängnis."<sup>5</sup> und dass er "Drohung und Mord schnaubte gegen die Jünger des Herrn"<sup>6</sup>. Er war ein Mann, mit dem du dich nicht anlegen wolltest! Aber eines Tages hatte er eine Begegnung mit Jesus, die sein Leben komplett veränderte. Du kennst die Geschichte wahrscheinlich.

“Als er aber hinzog, begab es sich, daß er sich Damaskus näherte; und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht vom Himmel. Und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul! Saul! Warum verfolgst du mich? Er aber sagte: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel auszuschlagen!”

RÖMER 9,3-5

Erinnere dich, dass wenn andere dich verfolgen, sie in Wirklichkeit Jesus verfolgen. Das ist es, was Jesus Paulus in der Begegnung mitteilte. Er ist mit dir, in allen deinen Leiden und fühlt dieselben Schmerzen, die du fühlst. Es tut Ihm weh, Seine Menschen leiden zu sehen, auch wenn Er weiß, dass das Leiden gute Frucht produzieren wird.

Als Saulus sich aus seiner Begegnung mit Jesus erhob, war er blind. Seine Begleiter führten ihn in eine Stadt und die Bibel sagt: “er konnte drei Tage lang nicht sehen und aß nicht und trank nicht.”<sup>7</sup>. Was für eine Einführung als Christ! Das war nicht gemütlich oder leicht, wie viele hoffen, dass unsere Leben sein werden. Während Saulus immer noch blind war, sprach Gott zu einem Mann namens Ananias, dass er zu Saulus gehen und für ihn beten sollte, dass er seine Sehfähigkeit wieder bekommen würde. Das Letzte, was der Herr zu Ananias sagte, war: “Denn ich werde ihm zeigen, wieviel er leiden muß um meines Namens willen.”<sup>8</sup>. Saulus wurde mit den Leiden von Jesus gekennzeichnet, bevor sein Dienst überhaupt begann.

Nachdem er geheilt wurde, begann Paulus zu predigen, dass Jesus der Sohn Gottes ist, zum Erstaunen derjenigen die ihn als Terrorisierer von Christen kannten. Diese unglaubliche Veränderung war für jeden sichtbar und es führte ihn in seine erste Erfahrung für das Evangelium zu leiden. “Als aber viele Tage vergangen waren, beschlossen die Juden miteinander, ihn umzubringen.”<sup>9</sup>

Ich zweifle, dass viele von uns diese Art von Widerstand so früh auf ihrem Weg mit Jesus erlebt haben. Was für eine Wirbelwind Erfahrung das für Saulus war - er war gerade erst zum Glauben gekommen, fing an das Evangelium zu predigen und wurde schon verfolgt.

Später in der Zeit seines Dienstes waren Paulus und sein Begleiter Silas im Gefängnis eingesperrt, weil sie Jesus nachfolgten. Es scheint, als hätten sie allen Grund niedergeschlagen und freudlos zu sein - aber stattdessen wählten sie Freude in ihrem Leiden. Sie beteten und sangen Loblieder zu Gott. Das nächste Mal, wenn du Schwierigkeiten wegen deinem Glauben an Jesus gegenüberstehst, lehne die Versuchung ab dich zu beschweren und fange an Gott Lieder zu singen. Das Ergebnis war drastisch: ein großes Erdbeben erschütterte das Gefängnis, alle Türen sprangen auf und alle Gefängnisketten waren gelöst.

**„Das nächste Mal, wenn du Schwierigkeiten wegen deinem Glauben an Jesus gegenüberstehst, lehne die Versuchung ab dich zu beschweren und fange an Gott Lieder zu singen.“**

Und das war nicht das Ende - der Gefängniswärter, der kurz davor war Suizid zu begehen, nahm das Evangelium an. Seine gesamte Familie wurde gerettet und ließ sich taufen.

Paulus und Silas wurden geschlagen und eingesperrt, aber sie wussten das Endresultat, dass Jesus verherrlicht und sie siegreich sein würden.

*Wenn du für das Evangelium verfolgt wirst, wirst du in Jesus Namen siegreich sein werden!*

*Wo auch immer du durch musst, du wirst den Sieg sehen, in Jesus Namen!*

Paulus bekam prophetische Worte, welche viele von uns erschrecken würden. Ein Prophet namens Agabus band seine eigenen Hände und Füße mit Paulus Gürtel und sagte: “So spricht der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Heiden ausliefern!”<sup>10</sup>

Stell dir vor, diese Worte zu bekommen! Trotz der Warnung ging Paulus weiter nach Jerusalem um den Auftrag zu erfüllen, den Gott ihm gegeben hatte und sagte: “Ich bin bereit, mich in Jerusalem nicht nur binden zu lassen, sondern auch zu sterben für den Namen des Herrn Jesus!”<sup>11</sup>

Diese Generation liebt das Akronym YOLO – You Only Live Once (Du lebst nur einmal) – die Idee das wir das Leben in vollen Zügen leben sollen. Paulus lebte sein Leben in vollen Zügen für Jesus, ohne die Angst zu haben, zu leiden oder sogar zu sterben. Wenn du Angst davor hast, was andere Menschen von dir denken oder dir tun könnten, dann kannst du niemals den kompletten Willen des Vaters ausführen. Stattdessen wird Angst dich dazu bringen den Willen der Menschen zu dienen. Wenn du Gott fürchtest, lebst du vor Ihm; du bist unerschrocken und verstehst, wer wirklich König in deinem Leben ist. Wenn Jesus dein König und Herr ist, dann verwandelt sich Leid in Herrlichkeit, weil du verstehst, das größere Dinge auf dich zukommen werden. Es ist eine Freude durch Schweres zu laufen, wenn du weißt, was auf der anderen Seite ist. Das war es, was Paulus dazu brachte seine Mission weiter mit Freude zu tun – er verstand das Endresultat.

Als ein Resultat seines Leidens, hatte Paulus viele Möglichkeiten das Evangelium zu predigen und sein Zeugnis zu teilen: an die Juden in Jerusalem, vor dem religiösen Rat, vor dem Gouverneur Felix und König Agrippa und auf der Insel Malta. Nach einem katastrophalen Schiffsunglück auf Malta, versuchte der Teufel mit einer Schlange Paulus anzugreifen, welche aus dem Holzfeuer kam und ihn biss. Aber es konnte Gottes Plan für die Menschen nicht stoppen. Während Zeiten von Prüfung und Entbehrung wird das Leben Schlangen auf dich werfen, aber erinnere dich daran, Gott lässt nichts umsonst sein und bewirkt, dass alles dir zum Besten dient. Die Kraft Gottes wurde durch Paulus freigesetzt und jeder kranke Mensch auf der Insel wurde geheilt. Die gleiche Hand, welche von der Schlange gebissen wurde, endete darin Kranke zu heilen.

Paulus Leben wurde durch Leiden vom Anfang bis zum Ende gekennzeichnet, aber durch die Kraft des Heiligen Geistes war er durch alles hindurch in der Lage, Freude im Herrn zu finden.

#### DAS LEIDEN ANNEHMEN

“ Wenn ich mich rühmen soll, so will ich mich meiner Schwachheit rühmen.“

2.KORINTHER 11,30

Das ist ein sehr Anti-Kulturelles Statement von Paulus. Menschen haben zu seiner Zeit geprahlt und Menschen prahlen heutzutage. Aber diese Art von Angeben sieht ein bisschen anders aus. Obwohl er ein sehr gebildeter und einflussreicher Mann war, entschied Paulus, sich in seinen Leiden und seiner Schwachheit zu rühmen. Er wusste, dass wenn er schwach war, er stark war. Es war eine Freude für ihn, für Christus zu leiden und er wusste, dass er in seiner Schwachheit das Privileg hatte, die Kraft Gottes zu erfahren, welche auf Paulus ruhte. Er wusste es, weil Jesus zu Paulus gesagt hatte: “Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen!”<sup>12</sup>

**„Gott lässt nichts umsonst sein und bewirkt, dass alles dir zum Besten dient.“**

Was war Paulus Antwort?: “Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. Darum habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Mißhandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um des Christus willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.”<sup>13</sup>

Kannst du das über dich selbst sagen, dass du dich in deiner Schwachheit freust? Was ist mit Beleidigungen? Schwierigkeiten? Verfolgung? Es ist nur möglich in diesen Dingen freudig zu sein, wenn du die Realität der Kraft Gottes kennst, die auf dir ruhen kann. Paulus war bereit, den vollkommenen Plan Gottes für sein Leben anzunehmen, weil er bereit war die Leiden anzunehmen.

Er empfing Trost vom Heiligen Geist und hatte Freude, weil er eine wahre Offenbarung über Leiden hatte. Er wusste, was es bedeutet, an Christus teilzuhaben, nicht nur durch Gebet, aber auch durch Leiden.

“ Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden.“

2.TIMOTHEUS 3,12

Leiden kann in vielen Formen auftreten, aber eine von diesen Formen – Verfolgung – ist nicht nur eine Möglichkeit; es ist eine Verheißung Gottes. Es wird uns allen versprochen, die ein Leben wollen, das Gott gefällt und es ist ein Versprechen für alle, die sich für das Königreich Gottes hingeben. Jesus sagte Seinen Jüngern, dass wenn sie ihre Familie und Besitz Ihm zuliebe und dem Evangelium zuliebe aufgeben, sie hundertfach Segen empfangen werden.<sup>14</sup> Aber im selben Vers verspricht Er auch Verfolgung. Das Tal – Verfolgung – ist real, so aber auch der Berg – ein hundertfacher Segen. Wenn diese Art von Leiden garantiert ist, sollten wir entscheiden es anzunehmen und die volle Offenbarung empfangen, wie Gott es für uns als Segen nutzen möchte.

Viele Männer und Frauen Gottes der Vergangenheit haben viel größere Verfolgung als du und ich erleben müssen. Alle Apostel, außer Johannes, wurden aufgrund ihres Glaubens getötet. Petrus wurde verkehrt herum gekreuzigt, weil er nicht auf dieselbe Weise wie sein Meister sterben wollte. Stephanus, der erste Märtyrer, wurde von den religiösen Führern zu Tode gesteinigt, weil er Jesus nachfolgte. In seinem finalen Moment kurz vor dem Tod, war er mit Freude erfüllt und er sah Jesus zur rechten des Vaters im Himmel stehen. König David sagte “ Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.“<sup>15</sup> Es gibt Zeiten im Leben, in denen es sich anfühlt, dass wir den Berg des Herrn erklettert haben und jedes Problem aus der Sicht verschwunden ist. Zu anderen Zeiten scheint das Tal so tief, als ob wir nicht in der Lage sind herauszufinden, wie wir jemals entfliehen können. Egal in welcher Zeit du dich gerade befindest, du kannst Fülle von Freude erleben, während du in Seiner Gegenwart bist. Durch das Buch möchte ich, dass du den Sinn und den Segen von Leiden in deinem Leben siehst, dass egal, was dir auf deinem Weg begegnet, du Seine Freude haben kannst.

## 2

---

## DER SINN VON LEIDEN

SO LANGE WIE wir auf dieser Erde sind, werden wir Schwierigkeiten ins Auge sehen. Ich schrieb dieses Buch, um dir zu helfen, den Sinn zu verstehen, den Leid in deinem Leben hat und die Freude, welche du inmitten davon finden kannst. Viele Menschen fragen: ist Leid von Gott? Wenn sie das Leid in der Welt um sich herum sehen, denken sie, dass es der Beweis ist, dass es keinen *guten* Gott geben kann. Wie könnte ein guter Gott erlauben, dass solche Dinge geschehen? Dir wird sicher irgendwann Widerstand und Leid begegnen, aber Gott ist nicht notwendigerweise die Quelle davon. Stattdessen erlaubt Er dir, Schweres aus einem Grund zu erleben. Inmitten von Licht ist auch ein kleinerer Teil von Dunkelheit da, um zu beweisen, dass das Licht da ist. Ich glaube nicht, dass Gott der Ursprung von allem unserem Leid ist. Erwinnere dich, dass es der Feind ist, der stiehlt, tötet und zerstört.<sup>16</sup> Menschen sterben die ganze Zeit, werden krank, stehen traumatischen Umständen gegenüber. Aber schau dir den blinden Mann in Johannes 9 an. Jesus offenbart, dass die Krankheit des Mannes nicht wegen einer persönlichen oder familiären Sünde war, sondern damit die *Herrlichkeit Gottes* durch seine Heilung sichtbar werden konnte. Gott hat diesen Mann nicht blind gemacht, Er veränderte aber die Situation, um sich selbst Ehre zu bringen; Er hatte einen Sinn für das Leiden. Dinge sind nicht immer, wie sie scheinen und es ist nicht unser Job, alles herauszufinden. Wir müssen einfach dem Sinn Gottes für unsere Leben vertrauen.

**„Wenn wir in die Realität des Königreiches von Jesus hineintreten, wissen wir, dass wir Prüfungen ins Auge sehen werden, weil Er es uns versprochen hat. „**

Manchmal können wir sehen, wie Gott unser Leiden zum Guten verwenden könnte, aber es bringt uns trotzdem dazu in Verzweiflung zu sein. Das Problem ist, dass viele von uns das Königreich Gottes nicht völlig verstehen. Wir denken, dass Leiden mit Traurigkeit in Verbindung steht und dass erst, wenn die Leiden vorbei sind, wir wieder unsere Freude finden können. Aber das Königreich ist komplett anders.

Als Jesus am Kreuz starb, hat er vieles für uns vollendet. Natürlich hat sein Tod zuallererst für die Vergebung unserer Sünden bezahlt, es hat aber auch den Weg für den Heiligen Geist geöffnet, um in uns zu wohnen. Nur ein reines Gefäß könnte Gott im Inneren empfangen. Die Bibel sagt, dass „das Reich Gottes (...) Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist“<sup>17</sup> ist. Und wir wissen, dass Freude die zweite Frucht des Heiligen Geistes ist, welche in Galater 5,22 aufgezählt wird. Deshalb, wegen seines Todes und dem Kommen des Heiligen Geistes, hat Jesus uns versichert, dass wir Freude inmitten von Leid haben können. Wenn wir in die Realität des Königreiches von Jesus hineintreten, wissen wir, dass wir Prüfungen ins Auge sehen werden, weil Er es uns versprochen hat.

Wenn es passiert, ist es wichtig, dass wir Gott erlauben, seinen Zweck für uns durch diese Tests zu erreichen.

Der Teufel wird versuchen, unser Leben zur Hölle zu machen. Erwinnere dich an sein Ziel: zu stehlen, töten und zerstören. Er will unseren Frieden und unsere Freude stehlen, unsere Hoffnungen und Träume töten, und das Vertrauen zerstören, dass wir in Gott haben. Er weiß, dass wir eine Bedrohung

gegen sein Königreich sind, wenn wir Jesus nachfolgen und der Berufung auf unseren Leben folgen. Wenn diese Bedrückungen aufkommen, haben wir die Wahl Jesus zu folgen und seiner Gnade zu vertrauen in unseren Versuchungen, wissend dass er sie benutzen wird, um uns stärker und Ihm ähnlicher zu machen.

Aber Leiden kann auch durch unsere eigenen schlechten Entscheidungen verursacht werden. Manchmal beschuldigen wir den Teufel wegen unserer Probleme, wenn wir für die Grube verantwortlich sind, in die wir fielen. Es gibt für unser Tun Konsequenzen, Schuld führt zum Tod. Vielleicht beschuldigst du den Teufel für die Leiden, die du wegen einem Autounfall hattest. Aber wenn du dich nicht um dein Auto kümmerst, es mit platten Reifen gelassen hast und ein Reifen wegen dieses Fehlers platzte, dann ist das deine Schuld! Du hättest die Reifen wechseln sollen. Oder vielleicht bist du krank und du kümmerst dich nicht um deinen Körper, sodass es schlimmer wird. Für unser Tun gibt es Konsequenzen. Das christliche Leben macht uns nicht immun gegenüber schlechten Entscheidungen, es lädt uns ein, dem Guten Hirten zu folgen, der genaustens den Weg kennt, den wir gehen sollen. Wenn du Ihm folgst, wird Er dich nicht in die Irre führen. Aber Er wird dich auch nicht vor den Prüfungen verstecken. König David sagte nicht, dass Gott ihn niemals durch das Tal der Todesschatten gehen lassen würde, sondern dass Gott *mit ihm* in diesem Tal sein würde.

**„Das christliche Leben macht uns nicht immun gegenüber schlechten Entscheidungen, es lädt uns ein, dem Guten Hirten zu folgen“**

Sogar wenn du die richtigen Entscheidungen triffst, wirst du trotzdem Prüfungen erleben. Unabhängig ob du in Vollzeit Mission, im Geschäft, in Schule, oder wo auch immer bist, du wirst diese Prüfungen erleben. Es geht darum, wie du auf die Versuchungen schaust und was (oder wer) deine gewählte Quelle von Beistand ist, was den Unterschied macht. Viele Menschen erlauben schädigende Dinge in ihr Leben, um durch sie in Prüfungen Beistand zu bekommen. Zigaretten, Alkohol und viele andere Dinge können in den schweren Zeiten „Tröster“ werden. Aber am nächsten Tag ist der Schmerz zurück, nur schlimmer. Es gibt nur einen, der dich in deinem Schmerz wirklich trösten kann und die Nebenwirkungen von Seinem Tun sind immer gut –Jesus.

Also lass uns zurück zu der Frage kommen, nach der dieses Kapitel fragt: Was ist der Sinn von Leiden? Ich denke eine Sache sollte erst einmal geklärt werden.

Wir werden niemals alles vollkommen verstehen, was auf dieser Erde passiert. In 5. Mose 29,28 steht: „Was verborgen ist, das steht bei dem Herrn, unserem Gott; was aber geoffenbart ist, das ist ewiglich für uns und unsere Kinder bestimmt, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun.“ Menschen versuchen alles herauszufinden. Sie fragen, „Warum, warum, warum ist das passiert? Warum ist dieses Tragische geschehen? Warum habe ich nicht den Durchbruch bekommen, den ich mir erhofft habe? Oft erlauben Menschen, dass diese Fragen sie überwältigen und in Verzweiflung bringen. Sie bewegen sich nicht weiter, weil sie von diesen Fragen gefangen gehalten werden. Manche der erfolgreichsten Universitäten in Amerika wurden auf dem Christentum basierend gegründet, aber sind jetzt die atheistischsten Schulen.

**„Es geht darum, wie du auf die Versuchungen schaust und was (oder wer) deine gewählte Quelle von Beistand ist, was den Unterschied macht.“**

Es gibt wahrscheinlich viele Gründe, warum das passiert ist. Ich denke, es könnte teilweise deswegen sein, weil sie so tief eingetaucht sind zu versuchen alles herauszufinden, sodass sie inmitten davon verloren gegangen sind. Es ist nicht schlecht, Fragen zu stellen, aber wir sollten nicht stecken bleiben, wenn wir keine Antwort erhalten.

Ich werde nicht auf die Jagd nach Gott gehen und nach einem *warum* fragen, wenn Er mir die Antwort noch nicht offenbart hat. Stattdessen werde ich mit meinem Leben weitermachen und verstehen, dass Gott am Ende alles zum Besten dienen lassen wird.

Wenn ich weiter über das Unbekannte meditiere, werde ich mit meinem Leben nicht produktiv sein. Aber wenn ich mich vorwärts bewege und Gott erlaube, sein gutes Werk zu vollenden, wird genau das



passieren. Bleibe dabei dich vorwärts zu bewegen, erlaube Gott dich zu trösten, bleibe in Ihm und vertraue auf Seine Versprechen. Wir werden nicht alles vollkommen verstehen, bis wir den Himmel erreichen. Also müssen wir, bevor wir dort hinkommen, lernen zu vertrauen.

Was auch immer die Quelle deines Leidens ist, Gott ist in der Lage es für seine Ziele zu gebrauchen. Egal ob es eine Attacke vom Feind ist, das Ergebnis unserer schlechten Entscheidungen oder sogar Tests, die Gott selbst zugelassen hat. Durch das alles gibt es sehr viel zu gewinnen. Er ist freundlich und wird diese Umstände nicht verschwendet lassen, wenn wir Ihm erlauben Sein Wirken in uns zu tun. Wenn du Freude in schwierigen Zeiten haben möchtest, dann ist es notwendig, dass du verstehst, wie Gott dich durch alles verändern möchte. Denke daran, Er ist dein Vater. Er versucht nicht dich zu zerstören. Er liebt dich und möchte das Beste für dich, weil du Sein Kind bist.

## DIE DISZIPLIN DES VATERS

Hebräer 12 ist eine großartige Stelle mit der man beginnen kann, wenn wir Gottes Sinn in unseren Schmerzen verstehen wollen. Das Erste, was es uns zeigt ist, dass der Vater uns manchmal disziplinieren wird. Disziplin erscheint oft negativ aber ist eine wirklich gute Sache. Jede Eltern disziplinieren ihre Kinder zu ihrem Besten, wie viel mehr wird Gott uns zu unserem Besten disziplinieren?

“Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst! Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.“

HEBRÄER 12, 5-6

Diese Stelle in Hebräer zitiert Sprüche 3, 11 – 12. König Salomon schrieb im Buch der Sprüche viel über Disziplin. Hier sind ein paar Beispiele: “Er stirbt an Zuchtlosigkeit, und infolge seiner großen Torheit taumelt er dahin“ (5,23) ; “Wer auf die Unterweisung achtet, geht den Weg zum Leben, wer aber aus der Schule läuft, gerät auf Irrwege“(10,17); “Wer Unterweisung liebt, der liebt Erkenntnis, wer aber Zurechtweisung haßt, der ist töricht“(12,1); „“Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Erquickung verschaffen und deiner Seele Wonne bereiten“(29,17).

Kannst du erkennen, wie wichtig Gott Disziplin ist? Es wird dich am Leben halten, dich dazu führen auf dem *Weg des Lebens* zu gehen, dir Erkenntnis geben, Frieden und Genuss bringen und so viel mehr. Als ich ein Kind war, entschied ich mich, meine Hand auf einen heißen Herd zu legen und wenig überraschend, verbrannte ich mich schlimm. Mir wurde gesagt, dass ich den Herd nicht berühren sollte, aber ich hörte nicht zu und nun habe ich eine Narbe auf meiner Hand wegen meinem Ungehorsam. Diese einfache Erfahrung von Leiden hat mich diszipliniert, sodass ich denselben Fehler nicht wieder mache. Dasselbe gilt für Gott. Oft erlaubt Er uns die Konsequenzen unserer Taten zu erleben, sodass wir nicht weiterhin die falschen Entscheidungen treffen.

Das eine woran ich mich festhielt während meiner Zeit in Indien, war, dass Gott mir zum Schluss alles zum Besten dienen lassen würde. Ich wusste, dass das wahr ist, weil ich weiß, dass Er ein guter Vater ist. Wie ich schon vorher gesagt habe, nicht alles Leiden ist Teil von Gottes Plan – manchmal sind es unsere schlechten Entscheidungen oder der Feind versucht zu zerstören - ich glaube also nicht, dass Gott mir diese Krankheit gab, um mich zu disziplinieren. Der Grund, warum ich diese Begebenheit wieder aufgreife, ist wegen der Offenbarung, die mich durch das Leiden durchgetragen hat: Gott ist gut.

Diese Wahrheit solltest du erkennen, wenn du die Erziehung Gottes erlebst: Er erzieht dich nur, weil Er dich *liebt*. Er ist ein guter Vater, der sich zutiefst um dich kümmert und Er weiß genau, was du brauchst. Er möchte, dass du mehr wie Jesus wirst, jeden Tag stärker in deinem Glauben wächst. Und

Er tut was immer nötig ist, dass das geschieht, alles wegen Seiner großen Liebe für dich, Seinem Kind. Es kann für eine Zeit weh tun, aber es wird gute Frucht in deinem Leben hervorbringen.

**„Der einzige Weg das volle Potential zu erreichen, das Gott für dich hat, ist Seine Erziehung anzunehmen.“**

Es lässt mich an mehrere „geistliche Kinder“ denken, in die ich mich investiere, manche die erst vor kurzem gerettet wurden. Sie haben immer noch Dinge in ihrem Leben, die entfernt werden müssen und es ist wichtig, dass ich in der Lage bin, sie in diesen Bereichen liebevoll zu korrigieren. Die Wahrheit schmerzt oft, aber es macht uns frei. Nicht jeder

will Wahrheit empfangen, aber ich möchte diese Jungs verändert sehen und fruchtvoller, weil ich sie liebe. Der einzige Weg das volle Potential zu erreichen, das Gott für dich hat, ist Seine Erziehung anzunehmen. Sehe deine Prüfungen als Disziplinierung. Was immer dir im Leben entgegensteht, betrachte diese Situationen nicht als negativ sondern als ein Zeichen, dass du ein rechtmäßiges Kind Gottes bist.

“Wenn ihr Züchtigung erduldet, so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der sie alle Anteil bekommen haben, so seid ihr ja unecht und keine Söhne!”

HEBRÄER 12, 7-8

Wenn du die Erziehung Gottes erlebst, ist es ein Beweis, dass du ein rechtmäßiger Sohn oder eine rechtmäßige Tochter bist. Diese Bibelstelle sagt, dass wenn wir keine Erziehung bekommen, wir kein wahres Kind Gottes sind. Wenn du durch Leiden mit erhobenem Kopf und in der Freude Gottes gehen möchtest, musst du deine Adoption als Sohn oder Tochter des Königs erkennen. Wenn du eine falsche Perspektive über Gott hast, wirst du denken, dass Er sich nicht kümmert oder dass Er bestraft, weil Er verärgert ist. Wenn du weißt, dass du ein Sohn oder eine Tochter bist und ein Miterbe mit Christus, dann wirst du realisieren, was für ein Privileg es ist, von Gott erzogen zu werden.

Im Königreich Gottes wissen Waisenkinder nicht, dass sie einen Vater haben, aber Söhne schon. Wenn du die Offenbarung von Sohnschaft empfangen hast und du durch Prüfungen gehst, dann weißt du, dass du deinem Vater durch alles hindurch vertrauen kannst. Aber wenn du ein Waisenkind bist und nicht erkennst, wer dein Vater ist, dann wirst du Ihm nicht vertrauen. Du wirst nachgeben und zurück in deine alten Wege gehen. Du wirst entmutigt und vielleicht sogar deinen Glauben aufgeben. Wenn du deine Sohnschaft verstehst, wirst du sehen, dass dein Vater selbst in der Dunkelheit mit dir ist. Wenn du ein Sohn bist, dann verlierst du Gott nicht inmitten alldem - Er ist mit dir im Sturm. Und während du beginnst Ihm als deinem Vater zu vertrauen, wirst du herausfinden, dass du in den Schwierigkeiten sogar eine größere Offenbarung von Sohnschaft gewinnen wirst. Je mehr du Ihm im Leid vertraust, je mehr wirst du sehen, was für ein guter Vater Er für dich ist.

Der Vater diszipliniert uns wegen Seiner großen Liebe. Aber es ist nicht einfach dazu, dass wir dieselben Fehler nicht noch einmal machen. Es ist auch, um uns zu trainieren, dass wir fruchtvoll in dem Dienst werden, zu dem Er uns berufen hat.

#### TRAINING IN GERECHTIGKEIT

“Alle Züchtigung aber scheint uns für den Augenblick nicht zur Freude, sondern zur Traurigkeit zu dienen; danach aber gibt sie eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt sind.“

HEBRÄER 12,11

Wenn du in das Fitnessstudio gehst, musst du deinen Körper bewegen, wenn du Ergebnisse sehen möchtest. Es passiert nichts, bis du deine Muskeln in Schmerzen streckst und sie tatsächlich anfangen zu wachsen. Das gleiche gilt für unsere geistlichen Leben. Gott möchte, dass wir im Geist stark sind, aber wir müssen durch die Prüfungen durch, um unsere geistlichen Muskeln zu stärken. Du musst in beidem trainiert sein, geistlicher Stärke und Verständnis, um für die Einsätze, die noch kommen, vorbereitet zu sein. Ein Vater wird seinem Kind nicht die Schlüssel zu seinem Auto geben, wenn das Kind erst 10 Jahre alt ist, unabhängig davon wie sehr das Kind darum fleht. Es gibt ein paar Dinge für die wir vorbereitet werden müssen, bevor wir in sie hineintreten können. Die *Ernte von Gerechtigkeit* über die Hebräer 12 redet, kommt nur zu denen, die *angemessen trainiert* wurden. Gott trainiert uns und Schwierigkeiten sind unsere Disziplin. Schlussendlich wird Er es uns zum Besten dienen lassen, aber wir müssen den Schwierigkeiten erlauben, das zu tun, wofür sie gemacht wurden. Viele Menschen haben nicht dieses Verständnis von Leiden, also laufen sie von ihrer Berufung, Bestimmung oder Beförderung davon, sobald Dinge schwer werden. Aber wenn wir verstehen, dass Gott die Leiden zu unserem Besten dienen lässt, können wir erlauben, dass es den Zweck in uns erfüllt. Und wir lassen zu, dass Er uns durch alles formt und trainiert - von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Die Disziplin mag schmerzhaft sein, aber wenn wir das Training akzeptieren, dass Disziplin bereitstellt, werden wir sehen, dass es die *friedvolle Frucht von Gerechtigkeit* in unseren Leben produziert. Nur jene welche trainiert wurden, tragen solche Frucht. In der Schule musst du Prüfungen absolvieren, um zu beweisen, dass du den Lehrplan gelernt hast. Wenn du scheiterst, musst du die Prüfung wahrscheinlich noch einmal machen. Es ist möglich, dass du im Leben durch die gleichen Prüfungen immer wieder zu gehen hast, bis du beweist, dass du gelernt hast, was du lernen solltest.

**„Gott trainiert uns und Schwierigkeiten sind unsere Disziplin.“**

Schau dir an, was den Israeliten passierte, nachdem sie die Sklaverei in Ägypten verließen. Gott leitete sie durch das Rote Meer und für eine bestimmte Zeit in die Wüste. Sie sollten nicht so lange in der Wüste sein (vierzig Jahre), aber sie steckten dort fest, wegen ihres Jammerns und Murrens. Eine ganze Generation trat niemals in das Verheißene Land, weil sie den Test nicht bestanden, den Gott vor sie gelegt hatte. Viele Menschen gehen heutzutage durch Leid, was dazu gedacht ist, Wachstum in ihrem Leben hervorkommen zu lassen. Aber weil sie das angebotene Training nicht annehmen, scheitern sie daran, in die Segnungen des Verheißenen Landes einzutreten, ob es wegen Jammern, Zweifeln oder anderen Dingen ist.

**„Die Disziplin mag schmerzhaft sein, aber wenn wir das Training akzeptieren, dass es bereitstellt, werden wir sehen, dass es die friedvolle Frucht von Gerechtigkeit in unseren Leben produziert.“**

Wir müssen das verstehen, damit wir im Leben so fruchtvoll wie möglich sein können. Die Bibel sagt, „Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis“<sup>18</sup>. Der Mangel an Erkenntnis hält uns vom Verheißenen Land fern. Es hielt die Israeliten in den Ketten der Sklaverei, obwohl sie keine Sklaven mehr in Ägypten waren. Stattdessen waren sie Sklaven, endlos in der Wüste zu wandern.

Wenn du verstehst, was Gott durch deine Schwierigkeiten machen möchte, dann wirst du Erfolg haben.

Lass es mich so erklären. Wenn du deine Augen genau dort wo du gerade bist schließt, und du trotzdem weißt, wo alles um dich herum positioniert ist, ohne dass du es siehst, dann weißt du dass du trainiert wurdest. Du bist vielleicht sogar in der Lage, ohne Probleme erfolgreich im Dunkeln in deinem Zuhause umherzulaufen. Aber wenn ich dich in einen dunklen Raum platziere, den du nie gesehen hast, wirst du nicht wissen, wo etwas ist und du wirst in Dinge hineinlaufen, während du versuchst, dich zu bewegen – du wurdest nicht trainiert. „Alle Züchtigung aber scheint uns für den Augenblick nicht zur Freude, sondern zur Traurigkeit zu dienen; danach aber gibt sie eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt sind.“<sup>19</sup> Frucht ergibt sich für solche, die trainiert wurden und

das richtige Verständnis haben. Wenn du trainiert bist, brauchst du das Licht nicht und du wirst schneller durch Dinge fortschreiten. Wenn wir angemessen von Gott trainiert sind, können wir den richtigen Weg sogar in

**„Der Mangel an Erkenntnis hält uns vom Verheißenen Land fern.“**

Dunkelheit gehen. Dieses Buch soll dir helfen, dich darin zu trainieren, dass du dir der Freude im Leid bewusst wirst, sodass du diesen Zeitabschnitt besser verlässt, als du hineingetreten bist.

Oft kommen Dinge an die Oberfläche, von denen wir nicht wussten, dass sie da sind, wenn wir durch Schwierigkeiten gehen. Vielleicht ist es Bitterkeit, Eifersucht, Unvergebenheit, eine Straftat, eine schlechte Lust oder ein Wunsch, was uns nicht bewusst war. Was passiert, wenn du eine Zitrone ausdrückst? Zitronensaft kommt heraus. Was, wenn Orangensaft rauskommt? Dann ist es keine Zitrone! Es mag gelb sein – ich habe Orangen gesehen, die gelblich waren – aber es ist trotzdem keine Zitrone. Es gibt auch manche Grapefruits, welche wie Orangen aussehen, wenn du eine schneidest und den Saft trinkst, dann wirst du erkennen, wie sauer es ist. Du realisierst nicht, dass es eine Grapefruit ist, bis du es öffnest. Dasselbe ist wahr, wenn wir Schwierigkeiten ins Auge sehen. Plötzlich reagieren wir auf eine bestimmte Art und Weise und realisieren, dass die ganze Zeit etwas Unreines in unserem Herz war, aber es war versteckt. Gott ist so gnädig, dass Er Leiden benutzt, diese Dinge in unseren Herzen offenzulegen, nicht weil Er uns beschämen möchte, sondern weil Er uns liebt und möchte, dass wir frei sind.

Die Bibel sagt, dass Gott Seine Gegenwart König Hesekeil entzog, sodass er erkennen würde, was in seinem Herz ist<sup>20</sup> – nicht damit Gott es erkennt, weil Er sowieso alles weiß, aber damit der König es sehen konnte. Eine der schlimmsten Dinge, die ich mir vorstellen kann, wäre wenn Gott Seine Gegenwart von mir entfernen würde. Ich weiß nicht, was ich ohne das Erleben Seiner Gegenwart tun würde. Aber das ist genau das, was König Hesekeil passiert ist. Vielleicht ist gerade deine Not oder dein Leiden, dass Gott dir Seine Gegenwart entzieht. Kopf hoch Freund, realisiere dass Gott mit dir ist und dir alles zum Besten dienen lassen wird; bleibe dran was das Wort Gottes sagt. Letztendlich bereitet uns Gott auf den Himmel vor – so auch für unsere Aufgaben auf der Erde.

Gott hat ein geplantes Ziel für uns, aber bestimmte Dinge können uns verlangsamen. Wenn wir Gott erlauben zu wirken und diese Dinge zu entfernen, *dann* können wir gehen, wohin Er möchte, dass wir gehen. Wenn wir wie die Israeliten sind und mit derselben Sünde immer und immer wieder kämpfen, werden wir nirgendwohin gehen. Es ist wichtig, Gott zu erlauben, bestimmte Dinge an die Oberfläche kommen zu lassen, sodass sie entfernt werden können. Dieser Prozess kann Zeit einnehmen, also müssen wir Gott vertrauen, dass Er weiß, was Er tut.

Der Prozess scheint hart, weil wir eine „Sofort Generation“ sind – wir wollen alles schnell. Aber wir müssen Gott erlauben, Dinge in Seiner eigenen Zeit herauszuarbeiten. Wenn du eine Axt schärfst, dann siehst du den Unterschied nicht unbedingt gleich. Aber nach einer Zeit, wenn jede Seite kontinuierlich geschärft wurde, wirst du erkennen, wie scharf sie geworden ist. Solange du in Jesus bleibst, *wirst* du zu gegebener Zeit Frucht tragen. Solange wir während dem Leid in Jesus bleiben, wird Frucht in unserem Leben produziert. Oft versuchen Menschen ihre eigene Frucht zu produzieren und sind entmutigt, wenn sie die Ergebnisse nicht sofort sehen. Stattdessen sollten wir Gott erlauben, die Frucht *Seines* Geistes in unseren Leben zu produzieren.

Ich erinnere mich an ein Ereignis, nachdem ich gerade erst gerettet war, bei dem ich sehr ärgerlich wurde, als ich mein Handy fallen ließ. Der Bildschirm war gebrochen und ich war den Rest des Tages wütend. Etwas so Kleines und Erbärmliches war in der Lage meinen gesamten Tag zu ruinieren. Ein oder zwei Jahre später, ließ ich mein Handy wieder fallen. Dieses Mal war meine Antwort: *Das ist cool, es ist OK; ich werde es später reparieren.* Es war keine Belastung mehr. Ich erinnere mich, wie ich dort sitze, auf das Handy schaue und denke: *Wow! Schau dir das an! Normalerweise wäre ich wütend, aber jetzt stört es mich nicht.* Wir sind vielleicht nicht in der Lage, es sofort richtig wahrzunehmen, aber zu gegebener Zeit – oft, wenn ein weiterer Test unseren Weg kreuzt – werden wir den Prozess sehen, durch den Gott uns genommen hat und dann werden wir wahre Freude haben.

Manchmal werden Leute die Veränderung kommentieren, die Gott in deinem Leben durchgeführt hat, aber zu anderen Zeiten wirst nur du die Veränderung sehen. Vielleicht liest du das Wort Gottes und du beginnst zu weinen, während der Heilige Geist mit der Leidenschaft Gottes in dir aufsteigt. Und dann realisierst du, dass du niemals diese Leidenschaft in dir hattest, aber dass es ein Ergebnis von Gottes Werk in deinem Leben bis zu diesem Moment ist. Es ist leicht, auf die Schwierigkeiten zurückzuschauen und Gott für die Weise zu danken, wie sie uns geformt haben. Aber wir sollten auch entscheiden, inmitten der Schwierigkeit Freude zu haben, wissend dass das Endresultat Segen sein wird.

## DAS NEST SCHÜTTELN

Ich erinnere mich, dass ich darüber gelesen habe, wie junge Adler von ihren Mamas trainiert werden. Die Bibel redet auch ein wenig über Adler. Diese großartigen Vögel scheinen mühelos zu fliegen, steigen mit der Windthermik auf und können einen Hasen auf dem Boden drei Meilen entfernt sehen! Gott verspricht, dass wenn wir auf Ihn warten, "auffahren mit Flügeln wie Adler".<sup>21</sup> Du möchtest vielleicht ein "Adler" im Königreich Gottes sein, aber zuerst musst du durch das richtige Training gehen, um vorbereitet zu werden. Wie sieht dieses Training aus?

Ein Babyadler wird sicher im Nest gehalten, fern von Raubtieren, die ihm schaden wollen und wird von seiner Adlermama geschützt und versorgt. Aber die Sicherheit des Nestes wird nicht für immer anhalten. Schließlich wird der junge Adler lernen müssen zu fliegen, zu jagen und für sich selbst und gegebenenfalls auch seine Kinder zu sorgen. Wenn es nicht diese Dinge lernt, wird es niemals in der Lage sein, zu überleben, sobald die Adlermama weg ist.

Dasselbe trifft auch oft auf unsere Leben zu. Wir sind in Gottes Familie wiedergeboren und können Menschen um uns herum haben, die sich um uns kümmern, uns mit der geistlichen Nahrung die wir brauchen versorgen und uns durch ihr Gebet vor dem Feind beschützen. Und Gott selbst kann uns mit sehr viel Sicherheit versorgen, wenn wir unsere Reise mit Ihm beginnen. Aber Er möchte nicht, dass wir unreife Kinder bleiben. Schließlich müssen wir uns von Milch zu fester Speise bewegen.<sup>22</sup> Hebräer 5,12 – 14 sagt: "Denn obgleich ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr es wieder nötig, daß man euch lehrt, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. Wer nämlich noch Milch genießt, der ist unerfahren im Wort

**„Die Leiden können genau das sein, was du brauchst, um dich aus deiner Komfortzone heraus zu schütteln und in die Pläne und Ziele Gottes für dein Leben hinein.“**

der Gerechtigkeit; denn er ist ein Unmündiger. Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen." Gott möchte nicht nur für dich Jüngerschaft sondern auch dass du andere in Jüngerschaft hineinführst. Um das tun zu können, muss Er dich lehren, wie man fliegt.

Wenn die Zeit gekommen ist, passiert etwas Großartiges!

Die Adlermama wird das Nest schütteln, bis ihr Kind herausfällt und dem Boden entgegenstürzt. Die ersten Male ist das Adlerkind möglicherweise nicht in der Lage zu fliegen, also wird seine Mama nach unten stürzen und es auffangen, bevor es auf den Boden aufschlägt. Schließlich, nach vielen Versuchen, wird der junge Adler lernen zu fliegen und braucht die Unterstützung durch die Mutter nicht mehr. Wenn du durch Schwierigkeiten gehst, versucht Gott dich vielleicht aus deinem Nest zu schütteln.

Es mag zunächst beängstigend erscheinen und du hast möglicherweise das Gefühl, dass du gerade in den Tod fällst, aber Gott wird dich weiterhin immer wieder und wieder aufheben, während du lernst dich zu stärken. Die Leiden können genau das sein, was du brauchst, um dich aus deiner Komfortzone heraus zu schütteln und in die Pläne und Ziele Gottes für dein Leben hinein zu führen. Vielleicht hast du gebetet, dass du von Gott gebraucht wirst, so wie ich es tat, und das ist die Art und Weise, wie Er dich bereit machen kann. Dann, wenn du den Stürmen des Lebens entgegenstehst, kannst du einfach tun, was der Adler tut — erhebe dich mit dem Wind und schwebe über dem Sturm. Adler sind sehr gut

darin Stürme vorherzusehen, so dass sie wissen, wann sie abheben müssen. Sie versuchen nicht, heftig zu flattern, um höher zu steigen; sie warten, bis der heiße Wind kommt. Dasselbe gilt für uns. In unseren Leiden und Prüfungen werden wir keinen Erfolg haben, wenn wir versuchen, sie in unserer eigenen Kraft zu besiegen. Aber Gott verheißt in Jesaja 40,31: „die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.“ Der Wind des Heiligen Geistes wird dich höher tragen, bis du über dem Sturm fliegst und in der Lage bist aus der Perspektive Gottes zu sehen. Wäre es nicht besser, wenn Gott alles Leid von der Welt beseitigen würde? Es mag so aussehen, aber dann würden wir so viel verpassen, was Er für uns bereit hat. Wenn du Seinen Zweck sehen kannst, wirst du beginnen, die Freude des Heiligen Geistes auf eine Weise zu erleben, die du vielleicht noch nie zuvor hattest. Nimm die Leiden an, als ein sehr geliebtes Kind Gottes. Nahe dich Ihm und schau zu, wie Er sich dir nähert.<sup>23</sup>

## 3

---

## GELÄUTERT DURCH FEUER

ICH DACHTE meine Prüfungen in Indien wären beendet, aber dem war nicht so. Es kamen noch mehr. Das erste Mal als ich dorthin reiste, zeigte Gott mir, dass ich zurückkehren würde. Zwei Jahre später schickte Er mich für zweieinhalb Wochen an eine Reihe von Orten zur Verkündigung des Evangeliums. Aber genau am ersten Tag wurde ich von einer Lebensmittelvergiftung krank. Ich musste mich die meiste Zeit während der Nacht übergeben und am nächsten Tag drei Stunden früh am Morgen fahren, um auf einer Evangelisationsveranstaltung in einer anderen Stadt zu predigen. In diesem Moment hatte ich eine Entscheidung zu treffen. Ich könnte der Entmutigung nachgeben oder dem Wort Gottes glauben. Eine Weile vor diesem Moment hatte mir der Herr durch viele unterschiedliche Umstände und Menschen gesagt, dass ich stark und mutig sein soll. Bei einer Gelegenheit gab mir mein kleiner Bruder aus heiterem Himmel eine Surf-Sonnenbrille und als ich sie eines Tages abnahm, bemerkte ich die Worte "Sei stark und mutig" auf der Seite geschrieben. Ein paar Monate bevor ich nach Indien zurückkehrte, war ich auf einer Konferenz in Mexiko. Nach dem Gottesdienst war ich mit Freunden in einem Raum und erzählte ihnen, wie der Herr mir immer wieder diesen Vers gab. Plötzlich vibrierte mein Handy mit einer Nachricht von meiner Schwägerin, in der stand "Sei stark und mutig." In der zweiten Nacht dieser Reise nach Indien, während ich erbrach, sprach der Herr zu mir: "Vertraue auf das Wort". Nicht lange danach erhielt ich eine SMS von meinem Jugend Pastor mit dem gleichen Vers: "Sei stark und mutig."<sup>24</sup>

Die Bibel nennt den Herrn den "Gott des Ausharrens und des Trostes"<sup>25</sup>.

Ermutigen heißt *Mut machen*. Wenn Gott spricht, sind das nicht nur Worte. Seine Worte kommen mit Macht. Ein Mann Gottes sagt oft „kein frisch gesprochenes Wort Gottes wird jemals zu dir kommen, dass nicht die eigene Fähigkeit hat, sich selbst zu erfüllen.“<sup>26</sup> Wann immer Gott spricht, hast du die Möglichkeit, Kraft durch seine Worte zu empfangen. Jedes Mal, wenn Er mir sagte, dass ich stark und mutig sein sollte, bot Er mir die Kraft seiner Stärke und seines Mutes an, um die Prüfung zu bestehen, durch die ich ging. Er wird dasselbe für dich tun, wenn du aufmerksam Seiner Stimme zuhörst. Viele Leute hatten mich entmutigt, zurück nach Indien zu gehen, wegen dem, was beim ersten Mal passiert war. Ich wusste in den Tiefen meines Herzens, dass ich gehen musste. Es stellte sich als einer der fruchtbarsten Missionsreisen heraus, auf denen ich gewesen bin, dabei war es die schwerste Missionsreise. Das erste Mal war es Dengue-Fieber; dieses Mal war ich im Krankenhaus mit Hitzschlag und Lebensmittel Vergiftung. Um die Dinge noch schlimmer zu machen, sagte der Hauptarzt, dass seine Frau kürzlich an derselben Sache gestorben war. Es wäre leicht gewesen, der Furcht und Enttäuschung nachzugeben, aber ich wusste, dass ich dort hin aus einem Grund gesandt worden war und ich war entschlossen, es durchzustehen. Ich hielt an meinem Zeitplan fest, was bedeutete, dass ich nach draußen ging und in der unerbittlichen indischen Hitze predigte und sah, wie viele Menschen gerettet wurden und ich dann schnell zum klimatisierten Auto zurückkehrte. Stark dehydriert, musste ich viel Flüssigkeit trinken, bevor ich wieder predigte. Es war anstrengend und sehr schwierig, aber Gott war weiterhin durch alles in Bewegung.

Nach einer Woche Aufenthalt konnte ich niemanden kontaktieren, weil ich kein Internet auf meinem Handy hatte. Der Pastor, bei dem ich wohnte, schaltete mein Wi-Fi aus und der Reiseveranstalter gab mir keine Daten für mein Handy. Er sagte mir, ich solle nirgendwohin verreisen und rief sogar um die zehn Pastoren und Bischöfe her, die mich hinsetzen ließen und mir sagten, dass ich nicht reisen könnte. Es war, als würden sie mich als Geisel halten. Sie sagten, dass ich bei ihnen bleiben und bei ihren Veranstaltungen predigen müsste. (Seitdem der weiße Mann eine Menschenmenge zusammenbringen konnte, wollten sie, dass ich predige.) Ein Pastor zeigte mir Videos (aus selbstsüchtigen Motiven) von Menschen, die von Bewaffneten an dem Ort erschossen wurden, wohin ich als nächstes reisen wollte. Angst erfüllte mich und ich war versucht, nachzugeben und zurückzubleiben. Aber ich weigerte mich und hielt meinen Zeitplan ein.

Glücklicherweise habe ich einen Service mit meiner amerikanischen Telefongesellschaft in vielen verschiedenen Ländern und als ich meine SIM-Karte einsteckte, konnte ich es schaffen, Service zu bekommen und meinen Standort an einen befreundeten Pastor zu senden. Er schickte mir dann einen Fahrer, der mich zum nächsten Ort brachte, wo ich sein

**„Kein Leiden oder Widerstand konnte die Freude wegnehmen, zu sehen, wie sich das Reich Gottes in dieser Welt ausbreitete.“**

sollte. Als ich ankam, wurde niemand erschossen. Es war nur eine Angst Taktik, um mich zu kontrollieren und zu benutzen. Ich hatte Frieden in dem Wissen, dass der Feind versuchte mich davon abzuhalten, in der nächsten Stadt zu sein. Denn Gott hatte einen großen Plan für mich dort — viele Menschen hörten das Evangelium und gaben ihr Leben Jesus. Kein Leiden oder Widerstand konnte die Freude wegnehmen, zu sehen, wie sich das Reich Gottes in dieser Welt ausbreitete.

Ich war im Ofen gewesen und überlebte. Aber ich überlebte nicht nur; ich kam von dieser Reise in neuer Autorität zurück und neue Türen begannen sich zu öffnen. Das geschieht, wenn wir durch Feuer geläutert werden. Wir beten oft für das Feuer Gottes — Jesus versprach uns mit dem Heiligen Geist und Feuer zu taufen – denn wir wissen, dass nur diese Taufe uns in einen übernatürlichen Lebensstil führt. Aber Feuer brennt. Wenn du die Kraft Gottes durch dein Leben freigesetzt sehen möchtest, musst du dem nachgeben, was Gott in dir wirkt. Es mag zunächst unangenehm sein, aber es bringt gute Früchte hervor, wenn du es aushältst.

#### DER SILBERSCHMIED & DER TÖPFER

"Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen"

MALEACHI 3,3

**„Das Feuer reinigt nicht nur Gold und Silber, sondern es ermöglicht auch, sich in das umzugestalten, was auch immer sein Schöpfer sich wünscht.“**

Die Bibel spricht von Gott als einem Läuterer von Gold und Silber. Der Prozess der Silberveredelung lehrt uns genau, was Er damit meint. Ein Silberschmied zündet ein Feuer an und wartet bis es unglaublich heiß wird, dann hält er das Silber über das Feuer, bis es richtig geläutert ist. Das Feuer brennt die Unreinheiten komplett weg, damit das, was übrigbleibt, reines Silber ist. Wenn das Silber über dem

Feuer zu lange gelassen wird, ist es ruiniert, so dass der Silberschmied den richtigen Zeitpunkt kennen muss, um es zu entfernen. Wir verstehen nicht immer Gottes Timing, aber wir müssen darauf vertrauen, dass Seine Weisheit vollkommen ist. Das Feuer bewirkt Reinigung und wenn Er uns zu früh herausziehen würde, hätten wir noch Unreinheiten, die uns anhaften würden. Denke daran, wenn es sich anfühlt, als würde die Prüfung nie enden. Er möchte, dass du rein und heilig bist. Seine Liebe ist es, was dich in dem Feuer bleiben lässt. Er verspricht: „Gott aber ist treu; er wird nicht zulassen, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, so daß ihr sie ertragen könnt.“<sup>27</sup> Der Silberschmied weiß, dass die Veredelung



abgeschlossen ist, wenn er das Bild von sich selbst als eine Reflektion auf der Oberfläche des Silbers sieht – wenn es so glänzend ist, kann er sein eigenes Gesicht wie in einem Spiegel sehen. Gott wird uns im Feuer lassen, bis zum perfekten Zeitpunkt, wenn Er sich selbst in uns sehen kann. Wir sind alle im Abbild Gottes gemacht, entworfen, um Ihn in der Welt um uns herum zu reflektieren. Aber die Sünde hat uns verdorben und zerstörte dieses Bild. Gottes Plan war die ganze Zeit die Wiederherstellung zu sich selbst, damit wir wieder sein Spiegelbild für die Welt sein können. Wenn du möchtest, dass die Leute Jesus sehen, wenn sie dich anschauen, musst du das Feuer des Läuterers annehmen. Das Feuer reinigt nicht nur Gold und Silber, sondern es ermöglicht auch, sich in das umzugestalten, was sein Schöpfer auch immer sich wünscht. Um Schmuck herzustellen, zum Beispiel eine Kette oder ein Armband, musst du das Metall schmelzen. Wenn es geschmolzen ist, kannst du es in eine Form gießen, die geformt ist, wie du es möchtest. Ein ähnliches Beispiel in der Bibel ist der Töpfer und der Ton – Er ist der Töpfer, wir sind der Ton.

Gott weiß, was Er aus dir machen möchte und Er wird die Umstände des Lebens benutzen, um es zu erreichen – also beschwere dich nicht bei dem Töpfer, über das, was Er tut. Er ist der Töpfer. Er weiß, was Er tut, also lass Ihn Sein Ding tun. Gott wird uns formen und umgestalten, weil Er weiß, was Er aus uns macht. Manchmal muss der Töpfer sogar den Ton zerbrechen, um es neu zu gestalten.

Ich wollte von Gott benutzt werden, aber Er musste mich vorbereiten. Die Bibel sagt: “Wenn nun jemand sich von solchen reinigt, wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt und dem Hausherrn nützlich, zu jedem guten Werk zubereitet.”<sup>28</sup>

Wenn du gerade vor einer Prüfung stehst, lasse dich daran erinnern, dass Gott dich in ein ehrenhaftes Gefäß umwandeln möchte, das für *jedes gute Werk* vorbereitet ist. Du bist wie Gold, Silber oder Ton in den Händen eines liebenden Gottes. Er würde nicht zulassen, dass du ohne Grund durch das Feuer gehst, sondern nur damit das Feuer dich läutern wird und dich schöner und nützlicher als jemals zuvor macht. Der Prozess mag sich seltsam anfühlen, aber wenn du Jesus folgst, solltest du nicht überrascht sein, wenn es kommt.

“Geliebte, laßt euch durch die unter euch entstandene Feuerprobe nicht befremden, als widerführe euch etwas Fremdartiges; sondern in dem Maß, wie ihr Anteil habt an den Leiden des Christus, freut euch, damit ihr euch auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freuen könnt.”

1. PETRUS 4,12-13

Wir versuchen oft, dem Feuer aus dem Weg zu gehen, weil wir das Endergebnis nicht sehen können und weil wir es uns in unserem Leben so bequem machen. Viele von uns, die in Amerika leben, sind mit viel Komfort aufgewachsen, im Vergleich zu Menschen an vielen anderen Orten der Welt. Aber wenn du die Apostelgeschichte durchliest, wirst du sehen, dass die ersten Christen nicht den gleichen Lebensstil wie wir genießen konnten. Sie wurden verfolgt und viele von ihnen mussten ihre Städte verlassen und an neue Orte ziehen. Wenn du wirklich von Gott gebraucht werden willst, musst du bereit sein, die Komfortzone zu verlassen. Vor meiner Reise nach Indien, auf meiner ersten Missionsreise, war ich lauwarm in meinem Glauben. Ich ging in die Kirche und machte “christliche” Dinge, aber ich wollte die Freuden der Welt genießen. Wie viele Christen brennen wirklich für Jesus, bereit, ihr Leben für Ihn hinzugeben? Wie viele Kirchen gibt es, die mit einer Leidenschaft brennen, die Verlorenen zu gewinnen und Erweckung in unserer Nation zu sehen?

**„Wenn du gerade vor einer Prüfung stehst, lasse dich daran erinnern, dass Gott dich in ein ehrenhaftes Gefäß umwandeln möchte, das für jedes gute Werk vorbereitet ist.“**

In Offenbarung 3 sprach Jesus zu den lauen Gläubigen der Kirche von Laodicea. Sie dachten, sie hätten alles was sie brauchten – Geld, Einfluss, Komfort – aber Jesus hatte eine andere Perspektive. Er sagte zu ihnen: “So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund.”<sup>29</sup> Das ist eine ziemlich ernste Sache! Die Lösung ist: “Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das

im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst!

Alle, die ich lieb habe, die überführe und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße!<sup>30</sup> Wenn du in deinem Glauben lauwarm bist, ist das „Läuterungsfeuer“ genau das, was du brauchst. Und schaue dir an, was Jesus noch in diesem Zusammenhang sagt: „Alle, die ich lieb habe, die überführe und züchtige ich.“ Er sagt das gleiche in Hebräer 12 : „Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er“<sup>31</sup> Er verurteilt oder beschämt dich nicht; stattdessen lädt er dich in das Feuer des Läuterers ein, weil Er dich liebt.

## DER FEURIGE OFEN

Du hast vielleicht das Gefühl, dass du gerade durch das Feuer hindurchgehst. Es gab drei junge Männer, die *buchstäblich* in ein Feuer geworfen wurden. Shadrach, Meshach und Abednego waren in Babylon in Gefangenschaft. Gott gab ihnen große Weisheit, die König Nebukadnezar bemerkte und ihnen deshalb große Autorität über das Volk von Babylon gab. Sie waren jung, talentiert und liebten Gott. Aber dann kam eine Zeit, in der all dies getestet wurde. Der König errichtete eine goldene Statue und befahl den Menschen sich zu verneigen und sie anzubeten, wann immer sie den Klang der Musik hörten. Die Strafe für Ungehorsam gegenüber dem König war, in einen brennenden Feuerofen geworfen zu werden. Auch wenn die Strafe der Tod war, wandten sich Shadrach, Meshach und Abednego nicht von Gott ab, um die Statue des Königs anzubeten, so befahl der König, dass sie in den Ofen geworfen werden sollten. Aber sie waren dafür bereit. Sie wussten, dass Gott mit ihnen sein würde, wobei es für sie **„Wen der Herr liebt, züchtigt Er.“** ausreichend war, nicht die Kenntnis zu haben, ob sie gerettet werden würden.

Bist du damit einverstanden, in das Feuer hineinzugehen? Viele von uns wünschen sich Segen, aber wollen nicht in den Ofen gehen. Diese drei jungen Männer gingen mutig ins Feuer. Sie sagten zum König: "Wenn es so sein soll – unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten, und er wird uns bestimmt aus deiner Hand erretten, o König! Und auch wenn es nicht so sein soll, so wisse, o König, daß wir deinen Göttern nicht dienen und auch das goldene Bild nicht anbeten werden, das du aufgestellt hast!"<sup>32</sup> Die Wachen erhitzten den Ofen siebenmal heißer als sonst. Vielleicht erscheint dir das Feuer, durch das du gehst, viel schlimmer als das, was jeder um dich herum durchmacht. Aber Gott bereitet dich für ein Wunder vor. Shadrach, Meshach und Abednego waren mit Seilen gebunden und ins Feuer geworfen. Was als nächstes passierte, war übernatürlich. Zuerst brannten die Stricke an ihren Händen. Die Dinge, die sie gefangen hielten, die sie fesselten, wurden aufgrund des Feuers zerstört – genauso wie bei Paulus und Silas, als sie Gott im Gefängnis anbeteten und ihre Ketten abfielen. Die Ketten, die dich binden, werden im Feuer zerbrochen werden. Zweitens, die Männer, die sie ins Feuer warfen, wurden durch die Intensität des Feuers getötet. Gott kämpft für dich und bewirkt, dass deine Feinde ein Fußschemel für dich sind. Die drei jungen Männer waren diejenigen, die ins Feuer geworfen wurden, aber es waren ihre Feinde, die starben. Etwas ähnliches geschah in der Geschichte von Esther. Haman baute wegen seiner Eifersucht und seinem Hass auf die Juden einen Galgen, um Mordechai, Esthers Cousin aufzuhängen. Aber letztendlich enthüllte Esther dem König Xerxes, den Plan Hamans, die Juden zu vertilgen, der aber dann Haman an den Galgen brachte, den er gebaut hatte, um Mordechai zu töten. Der Feind kann planen, dich zu vernichten, aber wenn du in Jesus aushältst, wirst du sehen, dass die Pläne des Feindes zunichte gemacht werden. Es gibt nichts, was der Feind versuchen kann, gegen dich zu verwenden, was Gott dir nicht zum Besten dienen lassen wird. Das Wort sagt, dass der Feind eine Grube gräbt, doch er ist es, der hineinfällt.<sup>33</sup>

**„Gott kämpft für dich und bewirkt, dass deine Feinde ein Fußschemel für dich sind.“**

Als Shadrach, Meshach und Abednego in dem feurigen Ofen waren, sah der König vier Männer mitten im Feuer laufen. "Es ist keine Verletzung an ihnen", sagte er, "und die Gestalt des vierten gleicht einem Sohn der Götter!"<sup>34</sup> Als sie sich dem Feuer ergaben, war Jesus dort mit ihnen, und sie waren unverletzt. Nur weil du ins Feuer gehst, bedeutet es nicht, dass Gott nicht darin mit dir sein wird. Es ändert alles, wenn du weißt, dass Gott dich in deinen Prüfungen nicht im Stich lässt. Im Feuer ist Er näher als je zuvor. Als Shadrach, Meshach und Abednego aus dem Ofen herauskamen, hatten sie nicht einmal den Rauchgeruch an sich und ihre Kleidung war nicht betroffen. Der König beförderte sie und Gott wurde verherrlicht. Ihre Leiden befreite sie nicht nur von Fesseln, es brachte auch Erweckung in die Region.

**„Der Feind kann planen, dich zu vernichten, aber wenn du in Jesus aushältst, wirst du sehen, dass die Pläne des Feindes zunichte gemacht werden.“**

König Nebukadnezar verherrlichte Gott und verkündete Seine Macht der ganzen Nation. Das Feuer erzeugt Reinheit, Freiheit von Knechtschaft und Erweckung um uns herum. Welch eine Ehre und Freude es doch ist, von Gott auf diese Weise gebraucht zu werden. Diese jungen Männer erlebten die Bibelstelle 1 Petrus 1:6–7, wo es heißt: "Dann werdet ihr euch jubelnd freuen, die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es sein

muß, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, damit die Bewährung eures Glaubens (der viel kostbarer ist als das vergängliche Gold, das doch durchs Feuer erprobt wird) Lob, Ehre und Herrlichkeit zur Folge habe bei der Offenbarung Jesu Christi." Es wurde festgestellt, dass sie echten Glauben haben, Glaube, der (buchstäblich) durchs Feuer geprüft wurde, und das Endergebnis war, dass Gott durch die Offenbarung von Jesus, als dem vierten Menschen im Feuer verherrlicht wurde. Das Feuer der Not wird beweisen, dass dein Glaube echt ist. Wenn du das wirklich verstehst, kannst du Freude haben, inmitten des Leidens. Die Bibel spricht viel über Freude im Leiden. Ein Beispiel ist, als Jakobus uns sagt: "Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet" und es heißt ausdrücklich, dass diese Prüfungen für "die Bewährung eures Glaubens"<sup>35</sup> seien. Wenn du für deinen Glauben inmitten einer Prüfung aufstehst, werden andere sehen und begehren, was du hast. Gott wird durch das Feuer und nach dem Feuer verherrlicht. Es ist nicht nur in den Nachwirkungen, es ist auch inmitten der Leiden, dass Er verherrlicht wird. Es ist auch wichtig, gute Freunde im Feuer um dich herum zu haben. Shadrach, Meshach und Abednego haben sich miteinander verbunden und einander ermutigt. Heute ist es für Freunde normal zu trinken, zu feiern, und gemeinsam unreine Dinge zu sehen und zu tun. Du musst Brüder und Schwestern finden, die mit dir in das Feuer gehen, kompromisslos und frei von dem Einfluss der Welt. Es ist die Barmherzigkeit Gottes, dass Er uns Bruderschaft im Feuer schenkt, während Sein Sohn Jesus alleine leiden musste. Wir haben nicht nur Gemeinschaft mit Brüdern und Schwestern, die bei uns sind, aber wir wissen, dass wir auch mit Menschen auf der ganzen Welt vereint sind – Mitglieder des Leibes Christi – welche dieselben Arten von Leiden wie wir erleben. Das Wort sagt uns: "dem [Feind] widersteht, fest im Glauben, in dem Wissen, daß sich die gleichen Leiden erfüllen an eurer Bruderschaft, die in der Welt ist."<sup>36</sup> Gott erhebt eine Armee von Gläubigen aus der ganzen Welt, die durch Feuer gereinigt worden sind, so dass sie Erweckung bis an die Enden der Erde bringen können. Damit Gott dich im Feuer beschützen kann, musst du Ihm im Feuer vertrauen. Du kannst nicht hineingehen und denken, dass du aus eigener Kraft überleben wirst. Du musst dich auf Seine Macht verlassen, damit du standhaft bleiben kannst. Sei nicht naiv und denke, du seist wegen *deines* großen Glaubens unbesiegbar. Das ist ein sicherer Weg, dich mit Stolz zu erbauen und dich in Gefahr eines großen Sturzes zu bringen. Wähle stattdessen demütige Zuversicht, dass Gott mit dir sein wird und *Er* dich stärkt - dann wirst du aus der Prüfung in Kraft und Reinheit hervorgehen.

"Wenn du durchs Wasser gehst, so will ich bei dir sein, und wenn durch Ströme, so sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du durchs Feuer gehst, sollst du nicht versengt werden, und die Flamme soll dich nicht verbrennen."

## HIOB

Eine der dramatischsten Leidensgeschichten der Bibel ist die Geschichte von Hiob. Er war ein gesegneter Mann — unglaublich reich - und obwohl nicht viel über den Rest seiner Familie bekannt ist, wissen wir, dass Hiob vor Gott gerecht war.

Er wachte regelmäßig früh am Morgen auf, um Opfer und Gaben für seine Familienmitglieder zu bringen, für den Fall, dass sie gesündigt hatten.<sup>37</sup> Zu Beginn der Geschichte sehen wir ein

Gespräch zwischen Gott und Satan. Hiob (und seine Familie und Freunde) wussten nichts über dieses Gespräch zu der Zeit, aber wir bekommen genau zu sehen, was vor sich ging. Die Bibel sagt: Satan war "vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln darauf"<sup>38</sup> gekommen. Und Gott sprach zu Satan: "Hast du meinen Knecht Hiob beachtet? Denn seinesgleichen gibt es nicht auf Erden, einen so untadeligen und rechtschaffenen Mann, der Gott fürchtet und das Böse meidet!"<sup>39</sup> Satan ging auf der ganzen Erde herum, und Gott empfahl ihm Hiob. Der Feind geht auch heute noch umher und sucht jene, die vor Gott rechtschaffen und untadelig wandeln - Menschen, die sich vom Bösen abwenden. Gott selbst bot Hiob dem Feind an, damit er ihn prüfe und ihn durch eine Zeit des Leidens nehmen kann. Das Buch Hiob zeigt uns, warum wir leiden. Es zeigt uns, wie Hiob getestet wurde. Alles wurde Hiob genommen, außer seinem Leben — das Einzige, was Gott dem Satan nicht erlaubte, zu nehmen. Gott wollte zeigen, dass es einen Mann gab, der Ihn nicht für das liebte, was er von Gott bekommen konnte, sondern einfach dafür, wer Er ist. Auch nachdem er alles verloren hatte, blieb Hiob Gott gegenüber treu. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, als du in Schwierigkeiten stecktest? Liebst du Gott für die Dinge, die Er dir gibt, oder einfach, für wer Er ist? Manchmal zeigen die Prüfungen, wo

**„Liebst du Gott für die Dinge, die Er dir gibt, oder einfach, für wer Er ist?“**

unsere Herzen sind - ob gut oder schlecht. Beachte das Allererste, was Hiob tut, nachdem alles von ihm weggenommen ist: "Da stand Hiob auf und zerriß sein Gewand und schor sein Haupt; und er warf sich auf die Erde nieder und betete an."<sup>40</sup> Würden wir dasselbe tun? Ist

unser Lebensstandard Gott anzubeten, unabhängig von unseren Umständen? In der Bibel heißt es dann: "Bei alledem sündigte Hiob nicht und verhielt sich nicht ungebührlich gegen Gott"<sup>41</sup> Vielleicht hast du in deinem Verstand Gott des Fehlverhaltens beschuldigt. Ergreife die Chance, von dieser Denkweise umzukehren und dein Herz Ihm in der Anbetung zurück zuzuwenden. Hiob hatte drei Freunde, die ihn, nachdem all das geschehen war, besuchten. Alle drei dieser Freunde kämpften gegen Hiob, indem sie ihre *Theologie* auf die Dinge anwandten, die sie gesehen hatten. Sie versuchten Hiob zu sagen, dass Gott nicht zulassen würde, dass diese Schwierigkeiten zu jemandem kommen, der gerecht war, deshalb musste er eine Sünde in seinem Leben haben. Aber Hiob hatte sich vor Gott gestellt und über alles Buße getan, woran er denken konnte, immer noch konnte er nicht verstehen, warum er das alles durchmachte. Hiob betete Gott nicht an, weil er alles verstand; er betete Gott an, weil Er Gott ist. Mache nicht den Fehler zu warten, bis du alle Antworten hast, bevor du anbetest. Oft versuchen Menschen, ihre eigene Theologie zu kreieren, um zu erklären warum Menschen leiden. Manchmal tun wir dasselbe, während wir versuchen, alles zu verstehen. Es war eine verwirrende Situation für Hiob und seine Freunde. Es schien, als hätte Hiob etwas falsch gemacht, aber wir können sehen, was wirklich los war: Gott bot Hiob als gerechten Diener an, damit er sich als treu auszeichnen konnte, selbst durch das heftigste Feuer. Was Aufruhr, Chaos, Leiden und potenzielle Bestrafung für Sünde zu sein schien, war eigentlich der Beweis, dass Hiob ein Gerechter Mann war. Es war der Beweis, dass er diese Prüfungen bestand und treu blieb. Er wurde aus allen Menschen auf der Erde auserwählt! Was schlecht schien, war genaugenommen gut - er war als Gottes Gefäß auserwählt und lief durch alles mit einem treuen Herzen hindurch. Am Ende segnete Gott Hiob mit dem Doppelten des Besitzes, was er verloren hatte. Es gibt Dinge, die im Hintergrund geschehen, die wir oft nicht sehen. Gott ist ein

**„Gott erhebt eine Armee von Gläubigen aus der ganzen Welt, die durch Feuer gereinigt worden sind, so dass sie Erweckung bis an die Enden der Erde bringen können.“**

gerechter Gott, Er ist ein fairer Gott und Er hat die Kontrolle. Wir verstehen vielleicht nicht alles, warum es so geschieht - es ist nicht immer dran für uns zu verstehen — aber wir müssen Gott immer vertrauen, während wir durchgehen. Wir müssen Ihm durch diese Prüfungen, Bedrängnisse und Leiden vertrauen, wissend, dass Er bis zum Ende treu ist. Hiob wusste, wie es war, durch das Feuer des Läuterers zu gehen. Er sagte: „Ja, er kennt meinen Weg; wenn er mich prüft, so werde ich wie Gold hervorgehen!“<sup>42</sup> Er wusste, dass genau wie Gold oder Silber in loderndes Feuer geworfen wird um es zu reinigen, so hatte Gott zugelassen, dass er es erlebte, in dem Feuer gereinigt zu werden. Wir sollten dasselbe Vertrauen wie Hiob haben, wissend, dass wir am Ende aus dem Feuer wie reines Gold kommen, bereit für das nächste Kapitel unserer Berufung.

**„Hiob betete Gott nicht an, weil er alles verstand; er betete Gott an, weil Er Gott ist.“**

## 4

---

## DIE LEIDEN VON CHRISTUS

LEIDEN SIND SELTEN ein Zeichen des Versagens. Oft kommt es vor dem großen Erfolg. Nirgendwo ist das deutlicher als in dem Leben von Jesus. Wir wissen, dass der Sohn Gottes vollkommen war und sündlos in allem was Er tat und sagte; nicht ein einziges Mal wich Er vom Willen Seines Vaters ab oder erlag den Versuchungen des Feindes. Er war völlig gehorsam, völlig rein und heilig und der Vater hatte "Wohlgefallen"<sup>43</sup> an Ihm. Aber dennoch litt Jesus und Seine Leiden waren mehr als jeder von uns es sich vorstellen könnte. Wenn du in deiner Bibel Jesaja 53 anschaust, siehst du vielleicht "Den leidenden Diener" oder etwas ähnliches als Kapitelüberschrift.

Hunderte von Jahren bevor Jesus geboren wurde, hatte der Vater bereits gesprochen, dass Sein Sohn für Seine Leiden bekannt sein würde. Wir lieben dieses Kapitel der Bibel, weil es Vergebung, Heilung und Frieden für uns alle verspricht. Aber manchmal vergessen wir, was Jesus durchmachen musste, um das alles für uns zu erreichen.

Wenn du durch Jesaja 53 liest, wirst du viele Beispiele Seiner Leiden sehen:

**„Leiden sind selten ein Zeichen des Versagens. Oft kommt es vor dem großen Erfolg. Nirgendwo ist das deutlicher als in dem Leben von Jesus.“**

- **Vers 3:** Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut.
- **Vers 4:** Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen
- **Vers 5:** Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.
- **Vers 7:** Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird.
- **Vers 8:** Denn er wurde aus dem Land der Lebendigen weggerissen.
- **Vers 9:** Und man bestimmte sein Grab bei Gottlosen.

Das ist keine Liste von Erlebnissen, die dir oder mir gefallen würde, zu erleben. Wir würden wahrscheinlich vor all dem davonlaufen. Aber Jesus kam, um zu sterben. Er kam, um sein Blut zu vergießen und Sein Leben als Lösegeld für uns hinzugeben. Er ertrug das Kreuz und wurde für uns zum Fluch. Sie legten Ihm den schlimmsten und demütigendsten Tod auf, den ein Mensch sterben könnte. Die Soldaten schlugen Ihn so heftig, dass Er nicht einmal erkannt wurde. Und abgesehen von allen körperlichen Leiden, verleugneten und lehnten Ihn seine eigenen Leute ab. Keiner von uns hat gelitten wie Jesus. Schon in jungen Jahren hatte Jesus es mit einer Welt zu tun, die Ihn nicht verstand. Er musste unglaublich geduldig sein und dreißig Jahre warten, bevor Sein Dienst beginnen konnte. Als er zwölf Jahre alt war, ließen Ihn seine Eltern, ohne es zu merken im Tempel zurück, nur um Jesus zu finden, der den Lehrern zuhörte und ihnen Fragen stellte. Die Menschen um Ihn herum waren erstaunt über

das Verständnis von einem so jungen Mann, aber Seine Eltern verstanden Seine Berufung nicht vollständig. <sup>44</sup> Wenn Gott uns ruft, wollen wir es jedem erzählen. Aber manchmal werden selbst die Menschen, die einem am nächsten sind, das nicht vollständig verstehen. Wenn du das bist, denke daran, dass Jesus das gleiche erlebt hat. Die Bibel sagt sogar über Jesus: "Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt."<sup>45</sup>

**„Hunderte von Jahren bevor Jesus geboren wurde, hatte der Vater bereits gesprochen dass Sein Sohn für Seine Leiden bekannt sein würde.“**

Als Jesus Seinen Dienst begann, stellten sich die religiösen Führer – Schriftgelehrten und Pharisäer – ständig gegen Ihn und schaute auf Ihn herab. "Oh, er ist nur ein Zimmermann," hätten sie sagen können. „Er ist nur ein junges Kind. Er weiß nichts. Wir sind die Pharisäer, die Schriftgelehrten und die gläubigen Führer.“ Jesus wurde beschuldigt, besessen von

Dämonen zu sein,<sup>46</sup> angegriffen, weil Er Zeit mit Sündern verbrachte,<sup>47</sup> und mehrere Male versuchten die Menschen Ihn zu töten bevor Sein Dienst abgeschlossen war. Nachdem Sein Verwandter Johannes der Täufer, der Mann den Gott gesandt hatte, um Ihm den Weg zu bereiten, geköpft wurde, versuchte Jesus wegzukommen und Zeit allein zu verbringen, aber die Volksmenge folgte Ihm. Obwohl Er trauerte, hatte Er immer noch Mitgefühl für die Menschen und heilte die Kranken.<sup>48</sup>

Aber auch während all dem war Jesus nie unsicher über Seine Berufung. Er fühlte nie die Notwendigkeit, sich zu wehren, zu argumentieren, oder vor anderen zu dominieren. Er hörte einfach Seinem Vater zu und gehorchte allem, was Er hörte und sah. Vielleicht hat Gott dich gerufen, und die Menschen um dich herum, auch Familie und Freunde, verstehen deine Berufung nicht. Die meisten Leute denken, dass es im Leben darum geht, einen gut bezahlten Job zu bekommen und nach der Familie zu schauen. Was geschieht also, wenn Gott dich auffordert etwas zu tun, das radikaler und riskanter ist? Vielleicht wirst du für das Predigen des Evangeliums oder das Eintreten für die Wahrheit von anderen angegriffen. Jesus Sein Beispiel ist für dich – wehre dich nicht und versuche nicht deinen Weg zum Sieg zu erstreiten. Denke daran, dass Jesus bereits deinen Sieg gesichert hat und sei beharrlich im Gehorsam hinsichtlich deiner Berufung. Am Ende des Tages, wenn du gehorsam bist, wirst du große Frucht in deinem Leben sehen.

**„Obwohl er trauerte, hatte Er immer noch Mitgefühl für die Menschen und heilte die Kranken.“**

Vor Seinem Tod war Jesus im Garten Gethsemane und kämpfte durch den Schmerz und die Aufruhr Seiner kurz bevorstehenden Kreuzigung. Es wurde so schlimm, dass Er anfang wegen des Stresses Blutstropfen zu schwitzen, weil Er um die Leiden wusste, denen Er im Begriff war, sich zu stellen. Er wusste, dass Er verspottet werden würde, angespuckt, verflucht, geschlagen und gekreuzigt. Jesus lebte mit der Realität Seines bevorstehenden Leidens Sein ganzes Leben lang. Und in dem Augenblick, in dem Er seine Jünger am meisten brauchte, schiefen sie, nicht in der Lage, im Gebet mit Ihm aufzubleiben. Denke darüber nach: Jesus Selbst sagte: "Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber."<sup>49</sup> Er sagte im Grunde: "Lass diesen Schmerz vorübergehen." Aber dann drehte Er es um und sagte zum Vater: "doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!"<sup>50</sup> Er wusste, wie schlimm die Schmerzen sein würden, aber Er wusste auch, dass Er sich dem stellen musste. Jesus konzentrierte sich auf die Frucht Seiner Leiden, nicht auf die Schmerzen. Wenn wir uns auf Jesus konzentrieren, wird Er uns helfen, die Frucht und den Zweck zu sehen und durch diese Zeit hindurchzugehen. Jesus sagte Seinen Jüngern mehrmals, dass Er sterben werde. Als Jesus bei ihnen war, waren sie leidenschaftlich und alle wollten für Ihn sterben. Thomas sagte zu den anderen Jüngern: "Laßt uns auch hingehen, damit wir mit ihm sterben!"<sup>51</sup> Aber als es tatsächlich passierte, scheiterten sie alle. Wie viele Menschen heben ihre Hände während der Lobpreiszeit und sagen: "Jesus, ich gebe Dir alles!" aber wenn sie gehen, geben sie Ihm nichts? Sie sagen: "Ich gebe dir mein ganzes Leben, Herr.", aber sobald sie das Gebäude verlassen, ist es, als ob nie jemals etwas passiert wäre. Viele Menschen leugnen Jesus durch ihren Ungehorsam. Einige der engsten Freunde Jesu verrieten Ihn. Petrus leugnete, dass er Jesus sogar kannte. Alle Jünger verstreuten sich und Jesus wurde allein gelassen. Judas verkaufte Ihn für dreißig Silberstücke, doch Jesus behielt ihn immer noch bei sich wohl

wissend, dass er Ihn verraten würde. Judas verkaufte Jesus mit einem Kuss, der in jenen Zeiten ein Zeichen von hohem Respekt war. Einer der engsten Gefährten von Jesus betrog Ihn. Doch Judas stieß Jesus in Seine Bestimmung. In deinem Leben wird es Leute wie Judas geben, die dich in deine Bestimmung und dein Ziel stoßen werden, auch wenn sie dich verraten, auch wenn sie vielleicht deine Knöpfe drücken, sogar auch wenn sie dich austricksen und Lügen über dich reden. Der schmerzhafteste Augenblick muss für Jesus gewesen sein als Er rief: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"<sup>52</sup> Das muss der schwerste Moment für Jesus gewesen sein, das zu erleben. Zum ersten Mal in der gesamten Ewigkeit, wurde Er vom Vater getrennt. Er nahm die Sünden der Welt auf Sich, Sein Vater musste sich von dem Anblick Seines Sohnes abwenden, der nun die Last unserer Sünden trug. Jesus hatte in vollkommener Verbindung zum Vater in Ewigkeit gelebt, aber zum ersten Mal, war Er vom Vater abgeschnitten und erfuhr den Zorn Gottes. Ich kann mir nicht vorstellen, wie sehr Er in diesem Moment gelitten hat. Es war der Wille von Jesus, dieses Leiden durchzumachen. Er kam, um für uns zu sterben. Das ist es, was Ihn durchgebracht hat — Er konzentrierte sich auf das Endergebnis. Er würde am Kreuz sterben, aber dann würde Er den Tod besiegen und einen Weg für uns schaffen, in den Himmel zu gelangen. Wir aßen von einem lebendigen Baum und starben; Jesus hing an einem toten Baum, um uns Leben zu bringen. Er hat den Schalter umgedreht. Wenn der Feind gewusst hätte, was Jesus tat, hätte er Ihn nie getötet. Der Teufel wurde dort beschämt.

So schwer alles war, das Endergebnis und die Kraft, die Er vom "secret place" mit Seinem Vater erhielt, brachte Ihn durch. Die Jünger mögen Ihn in der schwierigsten Zeit verleugnet und verlassen haben, aber nach der Auferweckung Jesu und der Erfüllung der Jünger mit dem Heiligen Geist, wurden sie wahrhaftig bereit für Ihn zu sterben - und die meisten von ihnen starben Seinetwegen einen grausamen Tod. Jesus durchlief die intensivsten Schmerzen und Leiden. Er ertrug das Kreuz und die Schande, die damit verbunden war, die schlimmste Art von Tod zu sterben, die möglich ist. Er erlebte nicht nur den Schmerz in dem Augenblick Seiner Kreuzigung, Er ging im Voraus in Seinem Geist dadurch, wissend, was Ihm getan werden würde. Er war wahrlich der "Leidende Diener", der im schlimmsten Schmerz ausharrte, damit du und ich mit dem Vater versöhnt werden konnten.

#### AUF JESUS SCHAUEN

Wie wäre es gewesen, so schwer zu leiden, wie Jesus das getan hat? Wie hat Er es geschafft, durchzuhalten? Natürlich war es wegen Seiner großen Liebe zu uns, dass Er das Leiden wählte, damit

**"Der Weg durch deinen Kampf ist nicht nur eine Offenbarung der Frucht, die du nach dem Leiden sehen wirst, sondern auch durch den Blick auf den Vater und Seine Stärke zu empfangen."**

alle, die an Ihn glauben, mit dem Vater versöhnt werden. Aber Hebräer 12 gibt uns einen weiteren Grund, warum Jesus alles ertragen konnte: Freude.

"Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so laßt uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und laßt uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt, indem wir hinschauen auf Jesus, den

Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden FREUDE willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat."

#### HEBRÄER 12,1–2 (HERVORHEBUNG HINZUGEFÜGT)

Jesus ist für uns das vollkommene Beispiel, dem wir folgen können. Er war in der Lage, Leiden zu ertragen, weil Er durch Freude gestärkt wurde. Er konnte sehen, was vor Ihm lag — dass das Endergebnis den Schmerz bei weitem überwiegen würde. Was Ihn durchhalten ließ, war das Er auf den Vater schaute und von Ihm Kraft empfing. Der Weg durch deinen Kampf ist nicht nur eine Offenbarung



der Frucht, die du nach dem Leiden sehen wirst, sondern es ist auch durch den Blick auf den Vater sowie Seine Stärke zu empfangen. Was war das Endresultat von Jesus? Dass wir gerettet werden, wegen des Preises, den er am Kreuz zahlte. Und wie gewann Er Kraft von seinem Vater? Er lebte in ständiger Vertrautheit und wusste, dass Er der geliebte Sohn ist, an dem Gott Freude hat und übergab sich voll und ganz dem Willen des Vaters. Während wir unser Rennen laufen, egal ob es sich anfühlt, als würden wir bergauf oder bergab rennen, müssen wir unsere Augen auf Jesus gerichtet halten und uns daran erinnern, was Er für uns aushielt. Das Wort Gottes sagt, dass wir jede Last und jede Sünde, die uns bremst, abwerfen müssen. Wir werden Kraft brauchen, um das Leiden zu ertragen; es macht keinen Sinn, zusätzliches Gepäck auf dem Weg mitzunehmen.

“Achtet doch auf ihn, der solchen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht müde werdet und den Mut verliert! Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde”

HEBRÄER 12:3–4

Wenn du dich müde oder entmutigt fühlst, denke daran. Erinnere dich an den Hass, den Spott, das Auspeitschen, die Kreuzigung und alles andere. Sei ermutigt, dass du wegen der Leiden Christi nicht den Preis für deine eigene Sünde zu zahlen hast. Du musst nicht ausgepeitscht werden, um deine Heilung zu empfangen — Jesus hat es bereits getan. Du brauchst nicht deine eigene Krankheit und deinen eigenen Schmerz mit dir herumtragen — Jesus hat es bereits für dich getragen. Du brauchst nicht durchbohrt und zerstört werden, um für deine eigene Sünde zu bezahlen — Jesus wurde schon durchbohrt und zerstört für dich. Du brauchst nicht für deine Sünde bestraft werden — Jesus hat bereits die Bestrafung auf sich genommen, damit du Frieden mit Gott haben kannst.

Wenn wir die Frucht des Leidens Jesu sehen, erlaubt es uns inmitten unserer Prüfungen Hoffnung zu haben. Seine Frucht war unsere Errettung, hat den Teufel besiegt, die Schlüssel wurden zurückgenommen und so viel mehr. Seine Frucht anzuschauen, hilft uns, darauf zu vertrauen, dass Er Frucht in *unserem Leben* hervorbringt. Du wirst die Kraft finden, dich deinem Leid zu stellen, wenn du auf die Frucht von Jesu Leben blickst, Seine Versprechen für dich anschaut und durch Vertrautheit mit Ihm Trost und Freude erhältst.

Es liegt nicht an dir, die Kraft für die Prüfung zu haben. In dem Alten Bund, war Gott mit seinem Volk, jedoch war der Heilige Geist nicht in sie ausgegossen worden. Nun, in dem Neuen Bund, lebt Jesus in dir durch die Kraft und Gegenwart des Heiligen Geistes. Die Jünger waren nicht bereit unter dem Alten Bund zu leiden, aber als der Heilige Geist kam, um in ihnen zu wohnen, waren sie ermächtigt, sich Leid zu stellen, was sie vorher nicht konnten. Stelle dich dem Leiden niemals ohne Jesus, sondern vertraue

**„Es gibt Freude im Leiden, weil Er da ist.“** in die Kraft des Heiligen Geistes, dich zu stärken und dir Freude zu geben. Du brauchst Jesus, damit Er dir hilft, zu leiden; Er verursacht, dass es zu einer Freude wird. Nachdem der Heilige Geist kam, waren die Jünger in der Lage mit

Freude zu leiden. Viele Male lesen wir, dass Männer wie Paulus, Petrus und Jakobus über die Freude reden, an Seinen Leiden teilzuhaben.

Aber diese Freude ist nur durch den Heiligen Geist möglich. Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. In Seine Gegenwart zu kommen, befreit dich von deinen Lasten. Er lädt dich ein, Sein Joch auf dich zu nehmen – es ist leicht. Wenn wir *wegen* Ihm zu Ihm kommen, werden wir Kraft empfangen. (Wenn wir wegen etwas anderem als Ihm, zu Ihm kommen, verpassen wir Ihn.) In Ihm zu bleiben ist das Wichtigste. Wenn du einmal einen Blick auf Ihn erhältst, befreit Er dich. Es gibt Freude im Leiden, weil *Er* da ist.

## LAZARUS

Es gab einen weiteren Moment des Leidens in Jesu Leben, über den ich sprechen möchte, weil es uns hilft, das Leben aus der Perspektive von Jesus zu sehen. Während Seines Dienstes verbrachte Jesus viel Zeit an einem Ort namens Bethanien. Während Er dort war, verbrachte Er oft Zeit in dem Zuhause von Maria und Martha, die einen Bruder namens Lazarus hatten. Wir wissen, dass Maria Jesus sehr liebte — sie war es, die kostbares Öl über Ihn ausgoss und Seine Füße mit ihren Haaren abtrocknete. Als diese Schwestern die Nachricht an Jesus sandten wegen der Krankheit des Lazarus, sagten sie: „Herr, siehe, der, den du liebhabst, ist krank!“<sup>53</sup> Lazarus war ein guter Freund von Jesus. Als Jesus herausfand, dass Lazarus krank war, sagte Er: „Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht wird!“<sup>54</sup> Anstatt direkt zu gehen, um Lazarus zu heilen, wartete er zwei Tage, bevor Er nach Bethanien abreiste. Während dieser Verzögerung starb Lazarus. Als Jesus endlich kam, sagte Martha zu Ihm: „Herr, wenn du hier gewesen wärest, mein Bruder wäre nicht gestorben!“<sup>55</sup> Wenn etwas ein Moment des Leidens ist, dann dieser. Es gab sehr viel Wehklage und Trauer. Meine Frage ist, warum hatte Jesus zwei Tage gewartet? Lazarus wäre geheilt worden, wenn Er nicht verspätet gekommen wäre. Jesus beruhigte Martha, indem Er ihr sagte, dass ihr Bruder wieder auferstehen würde. Martha sagte: „Ich weiß, daß er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag.“<sup>56</sup> Martha kannte Jesus nur in einer begrenzten Art und Weise. Sie wusste nicht, dass Seine Auferstehungsmacht jetzt gesehen werden konnte. Während so viel vor dem Grab des Lazarus vor sich ging, lesen wir diese Worte:

„Jesus weinte.“

JOHANNES 11,35

Warum sollte Jesus weinen? Er hatte zwei Tage gewartet, obwohl Er früher hätte kommen können. Er wusste, dass Er Lazarus von den Toten auferwecken kann. Ich glaube, Jesus weinte, weil den Menschen die Offenbarung fehlte, wer Er war. Sie kannten Sein Wesen nicht in vollem Umfang. Gott weint für uns, damit wir Ihn mehr kennen und das Leiden, das wir erleben, ermöglicht es uns, mehr Seines Wesens zu entdecken. Die ganze Szene war voller Zweifel und Enttäuschung inmitten des Leidens, aber dann rief Jesus den Lazarus aus dem Grab und dieser ging hinaus, obwohl er schon seit vier Tagen tot war!

Die Menschen hatten Jesus als den Heiler gekannt — Er hatte viele Menschen bis zu dieser Zeit geheilt — aber nun kannten sie Ihn als den Auferstehenden. Die zwei Tage des Schmerzes, die sie aushielten, verursachte dass sie die Offenbarung von Jesus als die Auferstehung und das Leben erhielten. Von da an wussten sie, dass Er nicht nur der Heiler, sondern auch der Auferstehende war. Jesus möchte uns durch den Heiligen Geist Offenbarung geben — Offenbarung, wer Er ist — durch das Leiden, wenn wir Ihm erlauben, dies zu tun. Vielleicht verstehen wir nicht, was Er tut, aber Er weiß es. Erlaube Ihm, Sein Werk zu erfüllen und dich tiefer in die Offenbarung Seines Wesens zu führen. Oh, was für eine Freude ist es, eine tiefere Offenbarung dessen zu haben, wer Er ist!

**„Wir werden nicht nur durch Intimität im Gebet eins mit Ihm, aber auch durch Intimität im Leiden.“**

## BUND MIT JESUS

Jesus ging für uns durch alles – für unsere Erlösung, für unsere Freiheit, um uns in unserem Leiden zu helfen; Er ertrug alles. Und jetzt können wir am Leiden teilhaben und dadurch mit Ihm vertraut werden. Wir werden nicht nur durch Intimität im Gebet eins mit Ihm, aber auch durch Intimität im Leiden. Manchmal lassen wir zu, dass das Leid uns von Gott wegzieht.

Vielleicht ist es, weil wir Ihm die Schuld für unseren Schmerz geben, oder wir denken, wir müssen allein mit den Schwierigkeiten kämpfen. Aber Sein Herz war immer für uns da, sich Ihm inmitten des Leidens zu nähern.

Es gibt eine Verbindung und Intimität mit Gott, die wir durch Gebet, Anbetung, auf Ihn wartend und im Wort meditierend finden. Aber es gibt auch eine andere Art von Intimität, die du nie erleben wirst,

**„Aber es gibt auch eine andere Art von Intimität, die du nie erleben wirst, es sei denn, es kommt durch Leiden“**

es sei denn, es kommt durch Leiden, so wie das Paar, das zusammen durch dick und dünn gegangen ist: "in Gutem, in Schlechtem, in Reichtum, in Armut, in Krankheit und in Gesundheit", wie das Hochzeitsgelübde sagt. Ich bin nicht verheiratet, aber ich kenne die Paare, die näher und intimer in der Liebe sind, diejenigen, die es gemeinsam durch Kämpfe geschafft haben. Sie haben nicht nur

überlebt, sie gingen und redeten miteinander durch alles hindurch. Du musst mit Christus durch die Prüfung gehen und reden. Wir sind nicht dafür gemacht es einfach durchzupflügen und stärker hervorzukommen. Nein. Christus möchte, dass du dabei etwas in dem Ganzen gewinnst. Nimm es. Empfange es.

Genau wie das Thema Identität, das wir vorher im Buch betrachteten, gibt es viele Offenbarungen des Wesens Christi, die du nicht erlangen wirst, mit Ausnahme durch die Stürme des Lebens. Die Menschen in Bethanien entdeckten die Auferstehungskraft von Jesus erst nachdem Lazarus vier Tage Tod war. Durch dein Leiden wirst du Auferstehungskraft sehen, genau wie Lazarus es tat. Du wirst eine Offenbarung bekommen, wie die Menschen um Lazarus herum eine bekommen haben.

Es ist jedoch eine Sache eine Offenbarung zu erhalten, was Jesus tun kann, aber eine andere, wirklich vertraut mit Jesus zu werden. Leiden ist eine Einladung, an Christus teilzuhaben durch *Seine* Leiden. Wir werden eins mit Ihm in den Leiden. Er weiß, wie es ist zu leiden. Wenn wir uns demütigen, auf die Knie gehen und zu Ihm rufen, werden wir eins mit Ihm. Strebe nach Intimität. Es gibt ein Sehen in Christus, dass du durch das Leiden erlangst.

Wir pflügen durch das Leid, egal, wie wir uns fühlen. Aber pflüge nicht einfach hindurch; empfange dadurch. Und wie viel du erhältst liegt bei dir. Frage Ihn: "Herr, was kann ich dadurch gewinnen? Ich möchte das nicht einfach durchmachen für nichts. Ich möchte etwas gewinnen." Weißt du, was du gewinnen wirst? Tiefere Intimität. Du verstehst Ihn, weil Er dich versteht. Wenn wir wirklich hungrig sind, Jesus mehr zu kennen, werden wir annehmen, was auch immer nötig ist, um das möglich zu machen.

**„Es gibt ein Sehen in Christus, dass du durch das Leiden erlangst.“**

Wenn es Leiden ist, das uns Ihm näher bringt, werden wir freudig sein, wissend, dass es uns in das Ebenbild von Christus formt. Es bringt uns näher zu Ihm, was eine freudige Sache für alle ist, die Hunger haben. Danken wir Ihm für diese Zeiten? *Danke, Gott, dass du mich genug liebst, nicht zuzulassen, dass ich unverändert bleibe!* Und wenn das Leiden das ist, was passieren soll, um mich zu ändern, werde ich Ihm danken, dass Er es zu meinem Besten verwendet.

Leiden und Intimität gehen überall in der Schrift Hand in Hand. Viele der Propheten und Stammväter der alten Zeit gingen durch intensive Leiden. Aber sie waren nahe am Herzen Gottes. Paulus sagte, er wolle Christus kennen, "die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden".<sup>57</sup> So oft wollen wir Seine Kraft kennen, aber wir bleiben von Seinem Leid fern. Ein anderes Wort für "Gemeinschaft" ist "Intimität." Kennst du die Intimität von Jesus Seinen Leiden?

Das Wort Gottes sagt: "Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde."<sup>58</sup> Während Seines Lebens auf der Erde wurde Jesus auf jede Art und Weise versucht oder getestet, wie wir. Und weil es diese Tests erlebte, können wir uns sicher sein, "worin er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen helfen, die versucht werden."<sup>59</sup> Wir können uns nie

beklagen, dass Gott kein Verständnis habe, was wir durchmachen, egal wie schmerzhaft es ist. Wenn wir die Tiefen der Leiden Christi erkennen, können wir sehen, dass Er genau weiß, wie es sich anfühlt. Wir haben über diese Tests gesprochen, die wir im Leben haben und wie wichtig es ist, sie ernst zu nehmen, sodass wir sie nicht wiederholen müssen. Nimm den Test an und schaue, was du daraus gewinnen kannst. Schaue auf die Vereinigung mit Christus und Seine Offenbarung, die du aus dem Test empfangen kannst. Ansonsten verpasst du den Schatz, weil Er alles zu deinem Besten dienen lässt. Wenn du synchron mit Ihm bist, wirst du das Gute erhalten, dass Er dir zu geben hat.

Manchmal werden wir sogar in dem Segen geprüft. Es ist leicht arrogant zu sein, wenn Dinge gut laufen und wir können vergessen, uns Jesus zu nähern. Aber wir müssen immer in Anbetung sein, ob die Zeiten gut oder schlecht sind. Die Israeliten kehrten immer wieder zu Gott zurück, wenn die Zeiten hart waren, aber im Wohlstand vergaßen sie Ihn. Wenn wir lernen, wahrhaft anzubeten, wenn die Zeiten gut sind, wird uns die Not nicht überwältigen, weil wir einfach weitermachen werden Ihn anzubeten, wie wir es immer getan haben. Das ist das Geheimnis im Angesicht des Leidens. Warte nicht, bis es eintrifft, um mit Jesus vertraut zu sein. Starte jetzt, dann wirst du bereits in dem Flow des Geistes sein und Er wird dich durch die Prüfungen tragen. Die Bibel sagt: "Glücklich sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel! Glücklich sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden!"<sup>60</sup> Gott schaut auf ein gebrochenes und reumütiges Herz. Das ist der Ort, an dem Er auf uns wartet, inmitten der Zerbrochenheit. Wenn wir am wenigsten das Gefühl haben, dass Er da ist, ist Er da. Der Schlüssel ist, sich in diesen Zeiten an Ihn heranzudrängen und dir zu erlauben, eins mit Ihm zu werden. Ich habe viele Male erlebt, dass ich mich einfach an Gott herandrängen musste und Er für mich realer wurde — nicht nur in guten, sondern auch in schwierigen Zeiten. Es waren tatsächlich die Schwierigkeiten, durch die Er für mich am realsten geworden ist. Er würde sprechen, und ich würde wissen, dass Er da war, klarer als zu jeder anderen Zeit.

Es gibt Dinge, die bei den Kämpfen zutage treten, die nirgendwo anders sichtbar werden. Es gibt bestimmte Eigenschaften, die in Zeiten des Chaos zutage treten, die nicht woanders sichtbar werden. Und du wirst im Leiden eine Seite Gottes erblicken, die du vielleicht zu keinem anderen Zeitpunkt entdecken würdest. Du wirst Seinen Trost sehen.

## BEISTAND DES HEILIGEN GEISTES

Bevor Jesus in den Himmel auffuhr, versprach Er Seinen Jüngern, dass Er den "Beistand"<sup>61</sup> senden würde. Er würde uns nicht durch dieses Leben allein gehen lassen, aber Er hatte immer schon geplant, den Heiligen Geist zu senden, um in uns zu leben. Der Heilige Geist ist der Tröster. Und du wirst Seinen Trost erleben, wenn du dich in einer *unbehaglichen* Situation befindest. Es ist nie einfach durch die

**„Der Heilige Geist ist der Tröster.  
Und du wirst Seinen Trost erleben,  
wenn du dich in einer  
unbehaglichen Situation befindest.“**

Nöte des Lebens zu gehen, aber es ist viel einfacher, wenn du den Tröster hast, der mit dir geht, während du in Ihm bleibst. Wenn du deine Last zu tragen hast, kann es dich bis zum Punkt der Verzweiflung belasten. Aber wenn du Ihn es für dich tragen lässt, indem du täglich dem eigenen Ich stirbst, wird die Last nicht mehr von dir getragen. Es wird eine Freude werden, weil Er durch alles hindurch mit dir ist,

wenn du es erlauben wirst und weil es auf der anderen Seite der Schwierigkeit Freude gibt. Wenn du den Tröster, den Heiligen Geist, in Zeiten der Not in deinem Leben begrüßt, wirst du feststellen, dass Er sich freut, bei dir zu sein. Und auf dem Weg wirst du hören, wie Er zu dir Dinge flüstert wie: "fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!"<sup>62</sup> und "Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch."<sup>63</sup>

## 5

---

# DIE FOLGEN

ES IST leicht, entmutigt zu werden, wenn die Wände des Lebens um dich herum zu bröckeln scheinen und es den Eindruck macht, dass die Verheißungen von Gott in Trümmern liegen. Ich habe viel über die Geschichte von Nehemia nachgedacht, jemand, der diese Realität gut kannte. Er erlebte seinen Anteil an Leiden, persönlich und gemeinsam mit seinem Volk, aber er wusste, was es bedeutet, bis zum Ende durchzuhalten. Die Geschichte beginnt mit einem Bericht, dass die Mauern von Jerusalem niedergerissen und die Tore mit Feuer verbrannt wurden. Nehemia weinte, als er dies über die Stadt hörte, die er liebte. Jerusalem, die Stadt, in der Gott wohnen sollte, war in Trümmern. Zu dieser Zeit war Nehemia mit vielen anderen Juden in Persien in Gefangenschaft. Der König gab ihm die Erlaubnis, zurück nach Jerusalem zu kehren, um die Mauern wieder aufzubauen. Das war eine spannende Zeit für alle, als sie sich auf eine wiederhergestellte und wiederbelebte Stadt freuten. Aber sobald sie mit diesem Projekt begannen, stießen sie auf heftigen Widerstand, vor allem durch zwei Männer- Sanballat und Tobija. Nehemia sagt: "Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, und Geschem, der Araber, dies hörten, spotteten sie über uns und verachteten uns"<sup>64</sup> Im weiteren Verlauf wird uns berichtet, dass sie hörten, "daß die Wiederherstellung der Mauer von Jerusalem fortschritt und daß die Lücken sich zu schließen begannen, da wurden sie sehr zornig"<sup>65</sup>. Diese Männer gingen sogar noch weiter und schworen sich zum Angriff gegen Jerusalem mit Armeen aus den umliegenden Regionen. Sie wollten Verwirrung stiften und die Arbeit stoppen, aber Nehemia und das Volk machten weiter. Sie glaubten so sehr an die Vision, dass nichts sie aufhalten konnte. Als Sanballat und Tobija hörten, dass Nehemia den Wiederaufbau der Mauer abgeschlossen hatte, schlugen sie ein Treffen mit ihm vor und planten, ihm zu schaden. Dann schickten sie Briefe, in denen sie Nehemia drohten und versuchten ihn zu verängstigen. Sie sandten sogar einen falschen Propheten, um ihm Angst einzujagen, aber Nehemia erkannte, dass dieser "Prophet" nicht von Gott gesandt war. Der Feind will Chaos über die Menschen bringen, die um dich herum sind, um zu versuchen, die Arbeit zu stoppen. Er wird dich verspotten und dich bedrohen. Sein Ziel ist es, dich zur Sünde zu verleiten damit er es gegen dich verwenden kann. Er will, dass du Feuer mit Feuer bekämpfst Und wenn deine Augen nicht auf Gott gerichtet sind, wirst du wegen den Plänen des Feindes fallen – genau wie Petrus, der anfang zu sinken, sobald er seine Augen von Jesus abwandte. Das ist der Grund, warum es so wichtig ist, eine Vision zu haben. Wenn die Leute nicht gewusst hätten, was das Endziel ist, hätten sie leicht aufgeben können. Aber weil sie den Abschluss sehen konnten, konnte nichts sie aufhalten. Dasselbe gilt für dein Leben. Wenn der Feind versucht, Verwirrung und Angst zu bringen, erinnere dich einfach an die Verheißungen, die Gott dir gegeben hat. Denke daran, was Paulus zu Timotheus sagte: "Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Sohn Timotheus, gemäß den früher über dich ergangenen Weissagungen, damit du durch sie [gestärkt] den guten Kampf kämpfst"<sup>66</sup>. Wenn du prophetische Worte von Gott bekommst, zeigt Er dir, was kommen wird, wenn also der Feind versucht, Samen des Zweifels in deinen Verstand zu säen, wirst du in der Lage sein zu kämpfen, weil du den Ausgang sehen kannst. Nehemia baute die Mauer weiter, weil er wusste, dass Gott mit ihm war und ihm helfen würde,

den Sieg zu gewinnen und die Mauer zu beenden. Er konzentrierte sich weiterhin auf Gott. Er wusste, dass die Mauer beendet werden würde, auch mit all den Hindernissen und Schwierigkeiten, die ihm auf den Weg gelegt wurden, um ihn aufzuhalten. Es ist lustig, wie es funktioniert — in der Regel zeigt es, wenn du mit Hindernissen konfrontiert bist, dass du etwas richtig machst. Mein Freund, gib nicht nach und gib nicht auf. Diese Generation braucht dich. Sie benötigt deine Offenbarung des Vaters nach diesem Zeitabschnitt. Nachdem die Mauer fertig war, brach Erweckung für viele Jahre über das Land aus. Während dieser Zeit brachten viele Menschen ihre Opfertgaben in das Lagerhaus. Aber anschließend, in Kapitel 13, lesen wir, dass Nehemia zurückkehrte und erfuhr, dass Tobija im Lagerhaus lebte, dass dazu bestimmt war, dass die Opfertgaben der Menschen dorthin abgelegt werden sollten. (Erinnere dich daran, Tobija war einer der Männer, die Nehemia verspottet hatten, während er die Mauer baute.) Nun, da Tobija dort lebte, weil die korrupten Priester ihn hereingelassen hatten, konnten die Menschen ihre Opfertgaben (Anbetung), nicht bringen und die Erweckung stoppte. Etwas anderes nahm den Raum ein, so dass die Menschen nicht ihr Opfer und wahre Anbetung bringen konnten.

Als Tobija begann, in dem Lagerhaus zu leben, verließen die Priester und Leviten ihre Berufungen – ein Prozentsatz der Opfertgaben ging an sie, um für ihre Familien zu sorgen, ohne diese Opfer gingen sie in ihre regulären Jobs zurück, um zu arbeiten. Einige von uns haben heute “Tobijas” an dem Ort, wo die Anbetung sein sollte. Wir haben erlaubt, dass andere Dinge an dem Ort regieren, wo Anbetung sein sollte. Vielleicht ist es Sorge oder Angst; vielleicht ist es Sünde; vielleicht es ist Gier oder Geld; vielleicht ist es Lust oder sogar Stolz durch unsere Erfolge. Freund, entferne den Tobija und lasse einen frischen Fluss in dein Leben fließen. In Zeiten der Not, werden diese Dinge herauskommen — wenn wir dort Anbetung haben, werden wir automatisch inmitten von Kämpfen anbeten. Selbst wenn du mitten in Erweckung bist, bedeutet das nicht, dass es keine Prüfungen und Dinge mehr geben wird, die kommen und versuchen, deine Aufmerksamkeit zu stehlen. Der Feind wird alles versuchen, zu stoppen, was Gott tut. Doch Nehemia war ausdauernd in den Angriffen, Leiden, der Härte und Verwirrung und am Ende hatte er Erfolg. Warum setzte sich Nehemia mit dem Bau der Mauern durch, obwohl er mit so viel Widerstand konfrontiert war? Er wusste, wie wichtig die Arbeit war und er konnte die Folgen sehen. Er konnte die Erweckung sehen, die kommen würde und die Wiederherstellung der wahren Anbetung in der Stadt Jerusalem. Wenn Gott dich zu einer Aufgabe berufen hat, stelle sicher, dass du Ihn fragst, dir eine Vision zu geben — “Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk zügellos”<sup>67</sup>. Wenn du die Folgen sehen kannst – alle die Segnungen, die vor dir liegen — wird nichts in der Lage sein, dich davon abzuhalten, das Werk zu vollenden, zu dem Gott dich berufen hat. Was können wir also nach dem Leiden erwarten?

## FRUCHTBARKEIT

Gott hat es uns ermöglicht, Freude zu haben, während wir immer noch leiden. Aber es wird eine Zeit kommen, in der du endlich den Durchbruch sehen wirst, für den du gebetet hast. Vielleicht ist es die Heilung, die du brauchst, ein Finanzwunder oder die Wiederherstellung einer Beziehung. Was auch immer deine Prüfung ist und egal, wie lange du es schon durchmachst, es gibt immer einen Moment der Freiheit, wenn du in den nächsten Abschnitt des Lebens hineintrittst: die Folgen. Paulus sagte: "Wenn wir nur in diesem Leben auf Christus hoffen, so sind wir die elendesten unter allen Menschen!"<sup>68</sup> Er meint nicht dass wir in diesem Leben keine Segnungen haben werden, sondern dass

**„Je mehr wir Gott erlauben, uns zu beschneiden und alles abzuschneiden, was nicht da sein soll, desto fruchtbarer werden wir für uns und andere.“**

wir es brauchen, unsere Augen immer auf den Himmel zu richten, wo alle Leiden aufhören werden. Aber Gott möchte, dass wir in dieser Zeit Frucht tragen. Damit ein Samenkorn wachsen und Frucht tragen kann, muss es gepflanzt – in den Schmutz gelegt- werden. Dann kann es zum vollen Potential heranwachsen. Und wenn es richtig beschnitten ist, trägt es

viel Frucht. Die Frucht deines Lebens wird nicht nur dir nützen, sondern auch denen um dich herum. Ein Apfelbaum isst nicht Äpfel! Es nützt denen herum, die von seinen Früchten essen. Je mehr wir Gott erlauben, uns zu beschneiden und alles abzuschneiden, was nicht da sein soll, desto fruchtbarer werden wir für uns und andere.

Es kann Zeiten geben, in denen du ständig in jemanden anderes investierst und dich entmutigt fühlst, weil man keine Früchte sieht. Da war ein Mann, in den ich viel Zeit investierte — wahrscheinlich etwa zwei Jahre. Damals habe ich keine Früchte gesehen. Schließlich gründete er ein Geschäft und dann, nach einer Weile, wurde er sehr fruchtbar. Alles, was in jenen zwei Jahren gesät wurde, wurde für diesen Moment gesät. Jetzt freue ich mich über den Anblick der Frucht in seinem Leben. Es ist leicht, dankbar zu sein, wenn wir auf schwierige Zeiten in unserem Leben zurückblicken. Wir können sehen, was Gott damit tat, um uns zu trainieren und auszurüsten und wie wir jetzt dadurch vorwärtsgekommen sind. Aber es kann schwer sein, dankbar zu sein, solange wir noch in der Prüfung sind. Wir müssen also die Nachwirkungen betrachten und sehen welche Segnungen uns auf der anderen Seite erwarten. Die Bibel ist voller Versprechungen, dass wir den Durchbruch sehen werden, egal durch was für eine Prüfung wir gehen.

“Am Abend kehrt das Weinen ein und am Morgen der Jubel.“

PSALM 30,6

“ Du hast mir meine Klage in einen Reigen verwandelt; du hast mein Trauergewand gelöst und mich mit Freude umgürtet“

PSALM 30,12

“Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.“

PSALM 126,5

Der einzige Grund, warum der Feind uns angreift, ist, weil er weiß, dass es auf der anderen Seite etwas gibt, das es wert ist, dem zu widerstehen. Sieh dir nur die Frucht von Jesus an: Er wurde vom Tod auferweckt! Weil Er gelitten hat und gestorben ist und dann zum Leben auferweckt wurde, wurde Seine Mission auf der ganzen Erde multipliziert. Alles, was Jesus tat, hatte einen Zweck; Er litt nie grundlos. Letztendlich, wegen Seines Leidens, zahlte Er den Preis für die Vergebung der Sünden und öffnete den Weg für den Heilige Geist, um zu kommen und Sein Volk zu erfüllen. Der Vater erhöhte Ihn über alle Maßen und Ihm wurde ein Name verliehen, der über allen Namen ist.<sup>69</sup> Nun erntet Jesus Seinen Lohn, welcher jeder von uns ist und lebt in uns. Wir, die Kirche, sind die Belohnung, die Jesus gegeben wurde. Er durchlitt alles, so dass Er uns wieder zu sich selbst als Seine Braut erlösen konnte. Wenn Jesu Frucht dich nicht begeistert, dann wird dich auch sonst nichts begeistern. Sieh dir Joseph, David, Daniel und Moses an. Alle diese Menschen gingen durch Leiden, sahen aber große Früchte. Joseph ging aus einem Gefängnis in den Palast. David war auf der Flucht vor König Saul, der ihn töten wollte, aber danach landete er auch im Palast. Daniel bekam Verantwortung übertragen, nachdem er in die Höhle der Löwen geworfen wurde. In einem Moment nahm Gott diese Männer von der Grube in den Palast. Er kann dein Problem über Nacht lösen. Als Moses berufen wurde, das Volk Israel aus Ägypten heraus zu führen, stellte er sich vielen Schwierigkeiten und großem Widerstand. Aber bei allem sah er unglaubliche Zeichen und Wunder, wie die Trennung des Roten Meeres und übernatürliche Bereitstellung von Nahrung in der Wildnis.

In Josephs Fall fuhr er fort Gott zu ehren und anderen zu dienen, während er im Gefängnis war. Seine Gaben funktionierten auch noch in dem Kampf. Man könnte leicht entmutigt werden und einfach in der Ecke sitzen, aber Gott will dich weiterhin während des Prozesses gebrauchen. David wurde von Gott gebraucht, noch bevor er König wurde. Alle diese Männer sahen Frucht in ihrem Leiden, aber auch großen Durchbruch und Erhöhung. Wenn du inmitten einer Prüfung bist, denke daran, dass Gott will, dass du gute Früchte trägst, während und danach. Du kannst dich auf den Tag freuen, an dem du die Prüfung bestanden hast und Gott dir größere Dinge anvertraut.

Die Apostelgeschichte zeigt die Frucht des Kommens des Heiligen Geistes. Durch große Verfolgung wurde das Evangelium in der ganzen Welt verbreitet. Leiden schubst dich in deine Berufung und deine Bestimmung. Viele von uns haben Angst in unsere Berufung zu treten, wenn es stürmisch aussieht. Aber die Jünger gingen dorthin, wohin Jesus sie rief, auch als ein Sturm auf dem See wütete. Als sie es taten, entdeckte Petrus eine neue Offenbarung: dass er auf dem Wasser gehen konnte, wenn er seine Augen auf Jesus gerichtet hielt.

Denke daran, was Paulus sagte: "Denn ich bin überzeugt, daß die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll."<sup>70</sup> Gott hat Herrlichkeit für dich vorbereitet, damit du darin gehst. Wenn du das wirklich glaubst, kannst du durch alles mit Freude in deinem Herz gehen. Die Gegenwart, mag voller Leiden sein, aber die Auswirkungen werden Herrlichkeit sein.

#### AUTORITÄT & INTIMITÄT

Ich habe immer eine Zunahme nach dem Leiden erfahren. Als ich aus Indien zurückkehrte, begann ich Wunder in den Straßen von Amerika zu sehen, wie ich es noch nie zuvor hatte.

Viele Dinge, die Gott in mein Herz gesprochen hatte, begannen nach dieser Reise zu passieren. Bei einer anderen Gelegenheit ging ich alleine auf eine Reise nach Mexiko. Als ich landete, wusste ich nicht, was geschehen würde. Ich stieg in ein Auto und als wir fuhren, hörte ich nur wie das Wort "Kartell" immer und immer wieder gesagt wurde. Angst befiel mich und ich ging durch intensiven geistigen Kampf. Gott hatte mich gerufen, das wusste ich, aber in diesem Moment war es ein Kampf. Ich wurde zu einem Haus gebracht und der Pastor kam in einem nagelneuen Truck an, um mich zum Hotel zu bringen. Alles ging gut und ich predigte das Wort, so wie Gott mich dazu gerufen hatte. Als ich von dieser Reise zurückkam, wusste ich, dass ich in eine neue Ebene der Autorität im Geist hineintrat. Ich begann mich in mehr Kraft zu bewegen, mehr Wunder zu sehen und neue Türen begannen sich zu öffnen. Es scheint, als ob dies der Prozess ist durch den Gott mich jedes Mal führt. Zuerst spricht Er zu mir und enthüllt, was Er durch mein Leben tun will. Dann lässt Er mich durch Prüfungen gehen, damit das Wort, das Er gesprochen hat, getestet werden kann. Schließlich, nach dem Test, gibt es große Fruchtbarkeit. Dem, der geprüft wird, kann man vertrauen.

Es war nicht nur neue Autorität, die ich gesehen habe. Durch das Leiden sah ich meine Identität in Christus klarer denn je. Aus diesem Grund brauchte ich die Anerkennung von Menschen nicht mehr; ich brauchte einfach glauben, was Gott zu mir gesprochen hatte und Seinem Ruf gehorchen. Der Jünger Johannes bezeichnete sich selbst als der, den Jesus liebte.

**„Dem, der geprüft wird, kann man vertrauen.“**

Er wusste, wer er in Christus war. Durch die Schwierigkeiten, die ich durchgemacht habe, weiß ich nun, dass ich alles in Christus habe. Alles, was ich durchmachte, machte mich zu dem Menschen, der ich heute bin. Ich habe Christus näher und liebevoller in den Leiden gefunden als irgendwo sonst. Das Naheste, wo ich Ihn gefunden habe, war inmitten der schwierigsten Zeiten meines Lebens. Ich fand heraus, wie real Er ist; ich fand heraus, dass Er wirklich für mich kämpft; ich fand heraus, dass Er alle Dinge zu meinem Besten dienen lässt. Die Wunder sind am freiesten inmitten der Stürme geflossen, wenn ich schwach und gebrochen bin, weil



ich weiß, Es ist alles durch Ihn und Ihm gebe ich allen Ruhm. Ich habe Seine Gegenwart und Seinen Trost empfangen. Ich habe Ihn als den guten Lehrer, Tröster, Helfer und so viel mehr inmitten des Leidens gefunden. Und ich finde Ihn dort immer noch, wieder und wieder. Es ist, als würde Er dort im Leiden auf mich warten. Nicht, dass Er nicht in anderen Zeiten da wäre – wir wissen, dass Er immer da ist – aber es gibt eine einzigartige Erfahrung Seiner Gegenwart, weil er auch durch das Leiden als Mensch ging. Aber denke daran, es ist nicht genug, einfach zu Ihm zu kommen, wenn die Dinge schwer sind. Wir müssen diese Vertrautheit mit Ihm die ganze Zeit würdigen.

## DIE FREUDE

Du *wirst* durch Leiden gehen; du kannst es nicht vermeiden. Du *wirst* Berge haben und du *wirst* Täler haben.

Aber denke daran, was König David schrieb: "Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, die trösten mich."<sup>71</sup> Er wird mit dir gehen, in jedem Zeitabschnitt.

Jage nicht der Berufung auf deinem Leben nach; jage Jesus nach. Wenn du deiner Berufung nachjagst, wirst du in dem Moment aufgeben, in dem es hart wird, in dem Moment, in dem das Leiden kommt, der Moment, in dem du dein Kreuz zutragen hast. Ich habe viele junge Leute gesehen, die aufgeben, wenn es hart wird. Sie warfen ihr Kreuz auf den Boden, weil sie mehr ihre Berufung erreichen wollten,

**„Jage nicht der Berufung auf deinem Leben nach; jage Jesus nach.“**

als einfach nur Jesus kennen zu wollen. Du wirst zuerst deine Berufung empfangen, aber dann wird das Leiden testen, ob du auf deinen eigenen Erfolg fokussiert bist oder auf Vertrautheit mit Ihm. Erlaube dem Herrn, die Lasten für dich zu tragen, indem du in Ihm bleibst. Wenn du in Ihm

bleibst, wirst du in jeder Jahreszeit Früchte tragen. Dieses Bleiben ist der Schlüssel zum Leben. Wenn du es durch das Leiden schaffen willst, *musst* du lernen auszuharren. Er ist deine Kraft und Quelle und Er muss das werden – nicht nur etwas, worüber wir reden, aber etwas, was wir jeden Tag leben. Wenn Er wirklich alles ist, wofür wir leben, dann wird er auch inmitten des Leidens immer noch unsere Nummer eins sein. Es dreht sich alles um Ihn – Er ist deine Bestimmung und dein Sinn. Wenn du bei Ihm bleibst, wirst du in deine Berufung kommen. Wenn Er die Nummer eins ist, werden die Täler dich nicht aufhalten, alles zu erfüllen, was Er für dein Leben geplant hat. Es ist eine Freude, wenn du das verstehst. Und deine Freude ist nicht abhängig von deinen Umständen oder deiner Berufung; es ist in Ihm allein gefunden. Während wir das Rennen laufen, schauen wir nicht auf unsere Berufung - wir schauen auf Jesus. Es ist eine Freude, denn Er ist Freude, Glück und Frieden. Wenn du wirklich dein Leben für Ihn lebst, wirst du in Frieden und Freude bleiben, weil deine Augen auf Ihn gerichtet sind und nicht auf deine Probleme. Es ist eine Freude, weil Er da ist! Wo immer Er ist, gibt es Freude und Freiheit – Freiheit von deinen Sorgen und Schmerzen. Es ist eine Freude, weil es Früchte gibt, die daraus herauskommen. Es ist eine Freude, weil du Offenbarung erlangen wirst, Sohnschaft, Identität, Frucht und vieles mehr. Verliere Ihn einfach nicht aus den Augen.

**„Er ist bereit und wartet darauf, dass du Ihn mit all deinem Herz suchst.“**

Fange jetzt an, nicht wenn es schwer wird. Suche Ihn jetzt. Falle auf deine Knie und schreie zu Ihm dass du ihn so lieben kannst, wie du es sollst. Er ist bereit und wartet darauf, dass du Ihn mit ganzem Herz suchst. Wenn du versuchst, dich mit deinen eigenen Fähigkeiten durchzusetzen, wirst du feststellen, dass das Leiden dich zur Verzweiflung bringt und sogar dazu aufzugeben. Aber wenn du erkennst, dass Er deine Kraft und deine Quelle des Lebens sein will, wirst du Freude finden, egal, was auf dich

**„Es gibt keine andere Formel; Jesus ist die Formel.“**

zukommt. Es gibt keine andere Formel; *Jesus* ist die Formel. So oft versuchen wir, Formeln zusammen zu setzen, wie wir Schritt für Schritt durch die Wüste kommen. Aber es

gibt keine Formel. Von jedem sieht die Wüste, die Prüfung, der Test, oder die Erziehung anders aus. Dieses Buch hat dir keine Formel gegeben; es ist eine Ermutigung, deine Augen auf Jesus gerichtet zu halten. Was immer du zu tun hast, richte deine Augen auf Ihn und folge Ihm. Und wenn die Welt sieht, wie du mit erhobenem Kopf durch den Sturm gehst, werden sie fragen, was anders an dir ist. Deine Freude wird Durchbruch und Hoffnung für andere bringen. Die Menschen müssen jemanden sehen, der dem Feuer standhalten kann, denn deine Offenbarung wird dann ihr Durchbruch. Wenn du durch gehst, bereitest du den Weg für andere, auch hindurchzugehen. Also nehme jeden Moment davon an, mit Blick auf Jesus.

## ÜBER DEN DIENST

Global Revival wurde von Mark Morozov gegründet. Unsere Gebete sind, dass die Herzen der Menschen entzündet werden, um Seelen gerettet zu sehen, nicht nur lokal, sondern auch global. Wir wollen eine Plattform für die nächste Generation werden. Wir nutzen derzeit unsere Beziehungen und Ressourcen so viel wie möglich, um den großen Auftrag erfüllt zu sehen, durch viele verschiedene junge Evangelisten, die sich mit Global Revival zusammengetan haben. Der Dienst konzentriert sich auf verschiedene Bereiche, um den globalen Körper evangelistisch auszurüsten. Lieber Freund, wenn der Leib Christi etwas braucht, dann ist es, wiederbelebt und ausgerüstet zu gehen um andere Seelen zu retten. Evangelisation ist wie ein wesentliches Vitamin für die Christen. Am Ende unseres Lebens werden wir vor Gott stehen. Wir bringen nur uns selbst und andere, nicht irgendwelche unserer Besitztümer oder Habseligkeiten. Wir sponsern und senden junge Evangelisten aus. Du kannst dich uns heute anschließen bei der Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, im Gebet und/oder finanziell. Wir sind derzeit sowohl lokal und global unterwegs und sehen, wie Gott sich in Zeichen und Wundern bewegt!

[www.GlobalRevivalNow.com](http://www.GlobalRevivalNow.com)

# UNSERE VISION

## Wiederbeleben

Damit unsere Generation aktiviert werden kann, muss sie zunächst durch die Verkündigung des Evangeliums wiederbelebt werden.

## Jüngerschaft

Wir fokussieren uns auf die Jüngerschaft des Volkes Gottes durch biblische Lehre und Eins-zu-Eins-Training.

## Gemeinsam

Jesus sagte: "Ein Haus, das gegen sich selbst entzweit ist, kann nicht bestehen. "

Wir arbeiten daran, den Leib Christi zu vereinen, damit das Königreich sich vorwärtsbewegen kann.

## Aktivieren

Sobald ein Jünger hervorgebracht wurde, müssen sie aktiviert werden für die Berufung, die Gott auf ihr Leben gelegt hat

## LERNE DEN AUTOR KENNEN



MARK MOROZOV ist der Gründer und Leiter von *Global Revival*. Sein Herz brennt dafür, dass unsere Generation von Jesus erweckt wird, in vollem Potential in Jesus Christus läuft. Er sehnt sich danach, dass viele Menschen Veränderung in ihre Einflussbereiche bringen. Mark ist ein weltweit reisender Erweckungsträger, der Jesus Christus mit kraftvollen Zeichen und Wundern predigt.

[instagram.com/markmorozov](https://www.instagram.com/markmorozov)

# ZITATE

---

## 1. DIE REALITÄT DES CHRISTLICHEN LEBENS

- <sup>1</sup> Römer 8,28
- <sup>2</sup> Psalm 37,4
- <sup>3</sup> Matthäus 9,37-38
- <sup>4</sup> 1. Mose 15,1
- <sup>5</sup> Apostelgeschichte 8,3
- <sup>6</sup> Apostelgeschichte 9,1
- <sup>7</sup> Apostelgeschichte 9,9
- <sup>8</sup> Apostelgeschichte 9,16
- <sup>9</sup> Apostelgeschichte 9,23
- <sup>10</sup> Apostelgeschichte 21,11
- <sup>11</sup> Apostelgeschichte 21,13
- <sup>12</sup> 2. Korinther 12,9
- <sup>13</sup> 2. Korinther 12,9-10
- <sup>14</sup> Matthäus 19,29
- <sup>15</sup> Psalm 23,4

## 2. DER SINN VON LEIDEN

- <sup>16</sup> Johannes 10,10
- <sup>17</sup> Römer 14,17
- <sup>18</sup> Hosea 4,6
- <sup>19</sup> Hebräer 12,11
- <sup>20</sup> 2. Chronik 32,31
- <sup>21</sup> Jesaja 40,31
- <sup>22</sup> 1. Korinther 3,2
- <sup>23</sup> Jakobus 4,8

## 3. GELÄUTERT DURCH FEUER

- <sup>24</sup> Josua 1,6
- <sup>25</sup> Römer 15,5
- <sup>26</sup> Bill Johnson, „Lesson Preview: Worship in All Seasons-Worship Leading,“WorshipU, Bethel Music, darauf zugegriffen 15 Juli 2020, <https://app.worshipu.com/library/worship-in-all-seasons-worship-leading>.
- <sup>27</sup> 1. Korinther 10,13
- <sup>28</sup> 2. Timotheus 2,21
- <sup>29</sup> Offenbarung 3,16
- <sup>30</sup> Offenbarung 3,18-19
- <sup>31</sup> Hebräer 12,6
- <sup>32</sup> Daniel 3,17-18
- <sup>33</sup> Sprüche 26,27
- <sup>34</sup> Daniel 3,25
- <sup>35</sup> Jakobus 1,2-3
- <sup>36</sup> 1. Petrus 5,9
- <sup>37</sup> Hiob 1,5
- <sup>38</sup> Hiob 1,7
- <sup>39</sup> Hiob 1,8
- <sup>40</sup> Hiob 1,20

---

<sup>41</sup> Hiob 1,22

<sup>42</sup> Hiob 23,10

#### 4. DIE LEIDEN VON CHRISTUS

<sup>43</sup> Markus 1,11

<sup>44</sup> Lukas 2,41-50

<sup>45</sup> Hebräer 5,8

<sup>46</sup> Matthäus 12,24

<sup>47</sup> Markus 2,16

<sup>48</sup> Matthäus 14

<sup>49</sup> Matthäus 26,39

<sup>50</sup> Matthäus 26,39

<sup>51</sup> Johannes 11,16

<sup>52</sup> Matthäus 27,46

<sup>53</sup> Johannes 11,3

<sup>54</sup> Johannes 11,4

<sup>55</sup> Johannes 11,21

<sup>56</sup> Johannes 11,24

<sup>57</sup> Philipper 3,10

<sup>58</sup> Hebräer 4,15

<sup>59</sup> Hebräer 2,18

<sup>60</sup> Matthäus 5,3-4

<sup>61</sup> Johannes 14,26

<sup>62</sup> Jesaja 41,10

<sup>63</sup> 1. Petrus 5,7

#### 5. DIE FOLGEN

<sup>64</sup> Nehemia 2,19

<sup>65</sup> Nehemia 4,1

<sup>66</sup> 1. Timotheus 1,18

<sup>67</sup> Sprüche 29,18

<sup>68</sup> 1. Korinther 15,19

<sup>69</sup> Philipper 2,9

<sup>70</sup> Römer 8,18

<sup>71</sup> Psalm 23,4